

blick stallikon

PUNKT

März | 2015



„Es suubers Dorf für alli“

**Aktion «Grümpel + Gulasch»
am Samstag 28. März**

GEMEINDE
 **STALLIKON** *Magazin für die Stalliker Bevölkerung*

INHALT

GEMEINDE | 2
SCHULE STALLIKON | 15
GESELLSCHAFT | 17
KULTURELLES | 22
DORFLEBEN | 27
VERANSTALTUNGSKALENDER | 36



Aus der Gemeinde

Roberto Brunelli, Gemeindeschreiber

Die 3. Phase des erfolgreichen Vernetzungsprojektes hat begonnen

Die Vernetzungsprojekte stützen sich auf die Bundesverordnung über die regionale Förderung der Qualität und Vernetzung von ökologischen Ausgleichsflächen in der Landwirtschaft (ÖQV). Sie haben zum Ziel, die natürliche Artenvielfalt zu erhalten und zu fördern, indem ökologische Ausgleichsflächen zugunsten ausgewählter Arten angelegt, aufgewertet und gepflegt werden. Vernetzungsprojekte behandeln schwerpunktmässig die landwirtschaftliche Nutzfläche und ihre biologische Vielfalt, es werden aber der Wald oder das Siedlungsgebiet in die Überlegungen mit einbezogen. Bisher haben über 120 Zürcher Gemeinden ein Vernetzungsprojekt erarbeitet.



Die Gemeinde Stallikon setzt zusammen mit den Landwirten seit bereits 2003 ein Vernetzungsprojekt um. Die Landwirte leisten mit der Anlage und sachgerechten Bewirtschaftung von ökologischen Ausgleichsflächen einen wichtigen Beitrag für den Erhalt und die Förderung der

Natur- und Landschaftswerte in Stallikon. Sie gestalten damit auch unseren Naherholungsraum aktiv mit und fördern seine Erlebnisqualität.

Die erste Phase (2003 - 2008) wurde damals von der Fachstelle Naturschutz des Kantons Zürich als sehr positiv beurteilt. Dies hat den Gemeinderat bestärkt, das Projekt zu verlängern (2. Phase, 2009 - 2014).

Im September 2014 fand die Abschlussbesprechung der 2. Projektphase statt. Die Vertreterin der Fachstelle für Naturschutz konnte wiederum mit Genugtuung feststellen, dass das Ziel für die 2. Phase bei Weitem erreicht worden ist. Insgesamt sind in Stallikon über 20% der landwirtschaftlichen Nutzfläche als Biodiversitätsförderflächen angemeldet, 15% gelten als ökologisch wertvolle Biodiversitätsflächen. Nachdem die Flächenziele erreicht worden sind und das Projekt gut organisiert ist, sind die Landwirte und die Gemeinde an einer Weiterführung interessiert.

Der Gemeinderat hat deshalb am 25.11.2014 beschlossen, das Vernetzungsprojekt erneut zu verlängern (3. Phase, 2015 – 2022). Nach vier Jahren muss ein Zwischenbericht erstellt werden und vor Ablauf der achtjährigen Projektdauer ist der Zielerreichungsgrad zu überprüfen, wobei die definierten Umsetzungsziele für eine erneute Weiterführung des Projektes



zu 80% erreicht werden müssen. Die Vernetzungsbeiträge werden zu 90% vom Bund übernommen, die restlichen 10% übernehmen Kanton und Gemeinden. Der Kanton übernimmt die Restfinanzierung in den Fördergebieten für Biodiversitätsförderflächen.

Hervorzuheben ist - neben der tatkräftigen Arbeit der Landwirte - die sehr engagierte Arbeit der Begleitgruppe, unter dem Vorsitz des Landwirtschaftsvorstehers, die weit über die Kernaufgaben des Vernetzungsprojektes hinausgeht. Die Begleitgruppe hat viele Aktivitäten initiiert und begleitet, wie z. B.

- Öffentlichkeitsarbeit, wie Landschaftstage (Natur bim Puur)
- Neophytenantage an der Reppisch
- Mitinitiantin des Neophytenpilotprojektes am Ökokorridor Reppisch
- Wirkungskontrolle, bei der verschiedene Artengruppen aufgenommen wurden
- Mitwirkung bei der Besucherlenkung am Ökokorridor Reppisch
- Organisation von Weiterbildungen

Der Gemeinderat bedankt sich herzlich bei den am Vernetzungsprojekt beteiligten Landwirten und bei den Mitgliedern der Begleitgruppe.

Neuerung Steuerrecht

Mit der Einführung des Kreisschreibens Nr. 40 der Eidgenössischen Steuerverwaltung, ergibt sich eine Änderung in der Einschätzungspraxis der Steuerämter.

Wenn bis anhin Erträge aus Aktien, Obligationen, Konti etc. nicht im Wertschriftenverzeichnis aufgeführt wurden und erst auf

Nachfrage des Steueramtes die Belege eingereicht wurden, hat das Steueramt dies im Einschätzungsverfahren korrigiert und die Verrechnungssteuer gutgeschrieben.

Werden neu Einkünfte aus Wertschriften und Konti nicht im Wertschriftenverzeichnis deklariert (selbst wenn die Belege als Beilage eingereicht wurden)

darf das Steueramt keine Verrechnungssteuer für diese Erträge mehr anrechnen. Im Einschätzungsverfahren erfolgt zwar die Korrektur und Aufrechnung der nicht deklarierten Beträge, aber in Spalte B, unabhängig davon ob auf die Erträge Verrechnungssteuer abgezogen wurde oder nicht.

Besonders bei verkauften Aktien



und abgelaufenen Obligationen ist die Fehlerquote hoch. Die Verrechnungssteuer beträgt 35% und nach folgendem Beispiel würde keine Verrechnungssteuer zurückerstattet:

Der Steuerpflichtige A verkauft im Jahr 2014 seinen Aktienbestand der Firma X im Mai, nachdem im April eine Dividende von Fr. 2'000.00 ausgeschüttet wurde. Ausbezahlt werden an den Steuerpflichtigen nur Fr. 1'300.00 (Fr. 2'000.00 abzüglich 35% Verrechnungssteuer = Fr. 700.00). Der Steuerpflichtige vergisst bei der Steuererklärung 2014 die Deklaration des Ertrages von Fr. 2'000.00, im Vergleich mit

dem Aktienbestand im Vorjahr merkt dies das Steueramt und fragt beim Steuerpflichtigen nach. Dieser reicht auf Nachfrage die Akten nach und der Ertrag von Fr. 2'000.00 wird im Einschätzungsentscheid als Einkommen aufgerechnet, die Verrechnungssteuer von Fr. 700.00 ist jedoch verloren, da keine Deklaration des Steuerpflichtigen vorgenommen wurde.

Es spielt dabei keine Rolle, ob davon ausgegangen werden muss, dass die Nichtdeklaration absichtlich oder aus Versehen geschehen ist. Diese Weisung gilt ab sofort und ist für die Steuerperiode 2014 anzuwenden.

Wir bitten Sie deshalb in Ihrem eigenen Interesse, die Steuererklärung und vor allem das Wertschriftenverzeichnis nochmals genau zu prüfen, bevor Sie diese an das Steueramt abgeben. Bei Fragen oder Problemen mit der Deklaration stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Das Kreisschreiben „Verwirkung des Anspruchs von natürlichen Personen auf Rückerstattung der Verrechnungssteuer gemäss Artikel 23 VStG“ kann auf der Homepage der Eidgenössischen Steuerverwaltung (www.estv.admin.ch) → Dokumentation → Direkte Bundessteuer → Kreisschreiben) als PDF nachgelesen werden.

Geschwindigkeitskontrollen 2014

Die Verkehrsabteilung der Kantonspolizei Zürich hat im Jahr 2014 sechs Geschwindigkeitskontrollen auf dem Stalliker Gemeindegebiet (Reppischtalstrasse, innerorts) durchgeführt.

Signalisierte Höchstgeschwindigkeit:	50 km/h
Gemessene Höchstgeschwindigkeit:	82 km/h
Gemessene Fahrzeuge:	23302
Anzahl Übertretungen:	324

Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2015, 20.15 Uhr

Am Mittwoch, 3. Juni 2015 findet die nächste Gemeindeversammlung statt. Dabei soll die Jahresrechnung 2014 der Politischen Gemeinde

abgenommen werden. Ob noch weitere Geschäfte „abstimmungsreif“ sein werden, steht noch nicht fest.

Die Weisung wird Mitte Mai 2015 auf www.stallikon.ch aufgeschaltet und den Abonnenten per Post zugestellt.

Visitation des Bezirkrates bei der Gemeindeverwaltung

Die Gemeinden im Kanton Zürich stehen unter Aufsicht des Bezirkrates. Dieser wacht darüber, dass die Gemeindebehörden und Gemeindeangestellten ihre Aufgaben pflichtgemäss erfüllen.

Der Bezirksrat Affoltern hat am 21. November 2014 die nach § 143 Gemeindegesetz vorgeschriebene Visitation durchgeführt. Die Überprüfung umfasste die Geschäftsführung der Gemeindebehörden und

der Verwaltungen. Anlässlich der Visitation sind folgende Bereiche der Politischen Gemeinde geprüft worden: Gemeindeorganisation, Gemeindebehörden, Protokoll, Steuern, Finanzen, Einwohnerkontrolle, Bürgerrecht, Hundegesetzgebung, Submissionen, Archive sowie Feuerwehr/Feuerpolizei und Gebäudeversicherung.

Der Bezirksrat konnte eine ordnungsgemässe Geschäftsführung der Gemeindebehörden und der

Verwaltung feststellen, die nur zur Bemerkung Anlass gab, dass die Baudepositen möglichst zeitnah abgerechnet werden sollen. Dies hat der Gemeinderat zur Kenntnis genommen und auf die Pendenzenliste der Finanzverwaltung gesetzt. Der Gemeinderat schliesst sich dem Dank des Bezirkrates für die geleisteten Dienste des Gemeindepersonals an.



Stromeffizienz-Programm Kanton Zürich

Jetzt Förderbeitrag sichern beim Ersatz von Umwälzpumpen und Elektroboilern

Sind Heizungs-Umwälzpumpen oder Elektroboiler in die Jahre gekommen? Steht ein Ersatz in naher Zukunft zur Diskussion? Dann unbedingt Förderbeitrag sichern!

Die Standortförderung Knonauer Amt will sich im Rahmen ihres Projektes „EnergieRegion Knonauer Amt“ aktiv ins Stromeffizienz-Programm des Kantons Zürich einbringen. Heizungs-Umwälzpumpen und Elektroboiler, die in die Jahre gekommen sind und jetzt ersetzt werden, erhalten im Rahmen des Programms einen Förderbeitrag von um die 20% und würden gemäss einer Potentialschätzung allein im

Säuliamt zu einer Stromersparung von bis zu 1,8 Mio. kWh beitragen.

Stromeffizienz-Programm von ProKilowatt: Das Stromeffizienzprogramm startete am 1. Oktober 2014 und leistet Beiträge an Investitionen zur Verminderung des Stromverbrauchs. Es gilt für Bauten im gesamten Gebiet des Kantons Zürich und für den Ersatz von Geräten und Anlagen, die vor dem 31. Dezember 2010 eingebaut wurden.

Auf www.energieregion-knonaueramt.ch (unter „Aktuelles“) ist die Liste von sieben Installationsfirmen

in der Region aufgeschaltet. Diese kennen das Stromeffizienz-Programm und können Interessenten beraten.

Detaillierte Förderbedingungen: www.energie.zh.ch/subventionen

Gesuchseingabe (nur elektronisch möglich): www.effiwatt.ch

Beitragsberechtigte Wärmepumpenboiler: www.effiwatt.ch/pdf/ListeWpb.pdf

effienergie

Erneuerungswahl des Friedensrichters 2015/2021 (Stille Wahl)

Im Jahr 2015 finden im Kanton Zürich die Erneuerungswahlen des Friedensrichters für die Amtsperiode 2015/2021 statt. Nach Publikation der Wahlordnung ist innerhalb der Eingabefrist der Wahlvorschlag

des bisherigen Friedensrichters Jürg Schärer eingereicht worden. Nachdem die Voraussetzungen gemäss Gemeindeordnung für eine stille Wahl erfüllt sind, hat der Gemeinderat am 25. November 2014

Jürg Schärer, Wettswil am Albis, für die Amtsperiode 2015/2021 bestätigt. Der Gemeinderat gratuliert Jürg Schärer zur Wiederwahl.

Hundehaltung – Verunreinigung durch Hundekot

Verschiedentlich gehen bei der Gemeindeverwaltung Reklamationen von Einwohnerinnen und Einwohnern über die Verunreinigung mit Hundekot auf Gehwegen, Grünflächen und Landwirtschaftsland ein.

Es ist der Gemeinde ein wichtiges Anliegen, die öffentlichen Anlagen sauber zu halten. Wir möchten die Hundebesitzer daran erinnern, dass die korrekte Beseitigung von Hundekot gemäss § 13 Hundegesetz vorgeschrieben ist.

Zum grossen Teil kommen die Hundebesitzer dieser Pflicht nach. Dafür danken wir herzlich.

NEU!

Stalliker-Pin

erhältlich auf der Gemeindeverwaltung

Preise

ohne Box Fr. 5.00
inkl. Box Fr. 6.50





Revision der Energieverordnung per 1. Januar 2015

Anlagen zur Stromproduktion aus erneuerbaren Energien sollen rascher und günstiger realisiert werden können. Deshalb senkt der Bundesrat die Photovoltaik-Vergütungssätze für die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) sowie die Einmalvergütung in zwei Schritten per 1. April und per 1. Oktober 2015. Diese und weitere Änderungen hat der Bundesrat in einer Revision der Energieverordnung festgelegt, die per 1. Januar 2015 gilt.

Wer heute eine Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung zwischen 10 und

30 kW für die KEV anmeldet, wird viele Jahre warten müssen, bis er in den Genuss kommt. Denn auf der aktuellen KEV-Warteliste stehen derzeit rund 36'000 Anlagen, und es gilt der Grundsatz: Je später angemeldet wird, umso später die Aufnahme in die KEV. Dabei ist zu beachten, dass die Jahre auf der Warteliste nicht vergütet werden.

Den Anlagenbetreibern wird deshalb empfohlen, sich nach der Inbetriebnahme der Anlage für die Einmalvergütung zu entscheiden. Dabei werden



rund 30 % der Investitionskosten einer Referenzanlage entschädigt. Der Vorteil ist, dass der Betrag innert weniger Monate nach Inbetriebnahme der Anlage ausbezahlt wird. Diese Empfehlung gilt auch für Anlagen, die ab 2012 für die KEV angemeldet wurden.

Weitere Informationen zur KEV: www.swissgrid.ch

Die Gemeindeverwaltung verkauft neu den „Züri-Sack“

Der „Züri-Sack“ konnte bis anhin in Stallikon bei der Poststelle und beim Reppisch-Märt gekauft werden. Mit der Schliessung der Post Ende Februar 2015 verliert Stallikon Dorf nicht nur die traditionelle Poststelle sondern auch eine Verkaufsstelle für den „Züri-Sack“.

Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, dass die Gemeindeverwaltung in die Bresche springt und im Sinne einer Dienstleistung an die Bevölkerung den „Züri-Sack“ ins Sortiment aufnimmt.

Folgende „Züri-Säcke“ können bei der Gemeindeverwaltung (Schalter

Einwohnerkontrolle) während der Schalteröffnungszeiten bezogen werden (Preise inkl. MwSt.):

17-Liter-Sack Fr. 11.--
Rolle mit 10 Säcken

35-Liter-Sack Fr. 21.--
Rolle mit 10 Säcken

60-Liter-Sack Fr. 19.--
Rolle mit 5 Säcken

110-Liter-Sack Fr. 34.--
Rolle mit 5 Säcken

An der Kasse kann bar, mit Maestro oder PostFinance-Card bezahlt werden. Im Kaufpreis des „Züri-Sacks“ ist die Gebühr für die Entsorgung bereits enthalten. Er setzt sich zusammen aus fixen Kosten für die Produktion und die Kehrichtentsorgung sowie einer Marge, die der Detailhandel festlegt. Deshalb kann der Verkaufspreis je nach Verkaufsgeschäft variieren.



Seit dem 1. Juli 1996 haben alle Zürcher Gemeinden verursachergerechte Gebühren für die Bewirtschaftung der Siedlungsabfälle eingeführt. Diese decken hauptsächlich die Kosten für die Logistik (Einsammlung, Transport) und die Verbrennung der Fraktionen „Hauskehricht“ und „Sperrgut“. Die restlichen Aufwendungen, wie Separatsammlungen (z. B. Grüngut, Altpapier), Information und Administration werden grösstenteils über die Grundgebühren finanziert. Zusätzliche Einnahmen entstehen teilweise durch direkt auf zentralen Sammelstellen erhobene Gebühren für die Entsorgung von Separatabfällen wie Elektrogeräte und Möbel. Zusammen müssen diese Gebührenkomponenten kostendeckend pro Gemeinde sein.

Die Gemeinde Stallikon hat sich bei der Einführung der Sackgebühren für den „Züri-Sack“ entschieden. Dies aufgrund der topografischen Nähe zur Stadt und weil Stallikon die Abfallsammlung auf dem Uetliberg durchführt (inkl. Liegenschaften auf Zürcher Stadtgebiet).



Notfallvorsorge: BABS lanciert Informationskanäle „Alertswiss“

Katastrophen können sich jederzeit und ohne Vorwarnung ereignen - auch in der Schweiz. Im Ereignisfall ist es entscheidend, dass die zuständigen Behörden, die Führungs- und Einsatzorganisationen des Bevölkerungsschutzes und auch die betroffene Bevölkerung möglichst rasch und richtig handeln. Dazu müssen die relevanten Informationen verfügbar sein. Damit können Schäden verhindert oder begrenzt werden.

Parallel zum diesjährigen Sirenentest vom Mittwoch, 4. Februar lancierte das Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS neue Inhalte und Kanäle zur Information über den Schutz bei Katastrophen und Notlagen. Unter der Bezeichnung „Alertswiss“

werden insbesondere praktische Informationen zur Verbesserung der individuellen Notfallvorsorge publiziert. Im Zentrum steht dabei ein konkreter Notfallplan: Mit wenig Aufwand kann damit die persönliche Vorsorge für den Fall einer Katastrophe massgeblich verbessert werden.

Website: www.alertswiss.ch
Twitter: [@alertswiss](https://twitter.com/alertswiss)

Die dazugehörige „Alertswiss“-App kann im Apple Store und von Google Play kostenlos heruntergeladen werden.

Die Lancierung der Alertswiss-Kanäle ist ein erster Schritt im Rahmen eines umfassenden Programms zur



Verbesserung der Information der Bevölkerung über Katastrophen und Notlagen. Nach weiteren Austauschritten sollen die Alertswiss-Kanäle künftig genutzt werden, um die Bevölkerung auch im Falle eines konkreten Ereignisses rascher, zielgenauer und umfassender zu informieren: von der Warnung und Alarmierung über detaillierte Ereignisinformation bis hin zu konkreten Verhaltensanweisungen. Dazu ist eine enge Zusammenarbeit zwischen allen Partnern im Bevölkerungsschutz erforderlich, insbesondere mit den zuständigen kantonalen Amtsstellen.

Urlaub – gültigen Personalausweis im Gepäck?



Planen Sie eine Reise ins Ausland? Wohin die Reise auch geht, eines darf nicht vergessen werden: Pass oder Identitätskarte. Bitte überprüfen

Sie rechtzeitig, ob Ihre Reisedokumente noch gültig sind. Informationen zur Neuausstellung einer Identitätskarte finden Sie unter: www.stallikon.ch/ausweisschriften. Sie können uns Ihr Passfoto elektronisch (JPG-Format) auf einem USB-Stick bei Antragstellung mitbringen. Egal, ob Sie uns das Foto auf Fotopapier oder elektronisch vorlegen, sie müssen die Anforderungen gemäss Fotomustertafel einhalten. Informationen zur Neuausstellung eines Passes oder Kombi-Angebots

IDK/Pass finden Sie unter: www.ds.zh.ch/internet/sicherheitsdirektion/de/themen/pass.html. Wussten Sie, dass bei einer Einreise mit einer Identitätskarte in die Türkei als Tourist, die Identitätskarte noch mindestens 150 Tage ab Einreisedatum gültig sein muss? Da die Einreisevoraussetzungen immer wieder (auch kurzfristig) ändern, können Reisende unter www.iatatravelcentre.com kostenlos die aktuellen Einreisebestimmungen, Visa- und Gesundheitsvorschriften abfragen.

Vorankündigung: „Tag der Reppisch“ am Samstag, 5. September 2015

Am Samstag, 5. September 2015, 10.00 bis 16.00 Uhr, findet entlang der Reppisch – vom Türlerseer See bis nach Dietikon – der „Tag der Reppisch“ statt. Der Reppischtag wurde vom „Verein Idee Reppisch“ initiiert und ist ein Gemeinschaftswerk der Vereine, Institutionen und Gemeinden der

Bezirke Affoltern und Dietikon entlang der Reppisch. Dabei soll die Bevölkerung mit Exkursionen und Führungen die kulturelle und naturkundliche Vielfalt des Reppischtals kennen lernen. Mit dem Standort bei der Aumüli ist Stallikon ebenfalls dabei. In der Juli-Ausgabe des blickpunktstallikon

werden Einzelheiten über das Tagesprogramm erscheinen.



Die Reppisch ist mit rund 20 Kilometern Länge vom Türlerseer See (643 m.ü.M.) bis zur Mündung in die Limmat bei Dietikon (381 m.ü.M.) eines der ökologisch wertvollsten Fliessgewässer im Kanton Zürich.

„Es suubers Dorf für alli“ mit der Aktion «Grümpel + Gulasch»

Franz Birri

Am **Samstag, den 28. März 2015** wiederholt Stallikon unter dem Motto „Grümpel und Gulasch“ ein weiteres Mal die zur Tradition gewordene Aktion „Flurputzete“. Die früheren Anlässe waren immer ein Riesenerfolg. Unter der Leitung des Gemeindevereins und unter Mitwirkung zahlreicher Ortsvereine sowie der Schule, wird auch diesmal das Gemeindegebiet von Weggeworfenem gesäubert. Wiederum dabei ist auch der Uetlibergverein. Die Aktion steht unter dem Patronat des Gemeinderates.

Sauberkeit ist der Ausdruck von Respekt. Respekt vor den anderen - dem Nachbarn, den Mitmenschen, der Natur. Sauberkeit sagt auch etwas aus über den Gesundheitszustand des Individuums und unserer Gesellschaft. Ein Blick in die Tierwelt lehrt uns, nur kranke Tiere leben im Dreck. Wie an anderen Orten, liegt auch in Stallikon viel zu viel Abfall auf und entlang von Strassen, Plätzen und in der Umwelt herum. Man wirft ihn dorthin, wo man sich gerade befindet, aufhält oder durchfährt. Leichtsinnig, gedankenlos, faul und oft auch mit Absicht! Niemand fühlt sich für herumliegende Abfälle verantwortlich. Ohne zu bedenken, dass Abfälle, wie Flaschen



oder Büchsen, auch Gefahren für das Leben von vielen Nutz- und Wildtieren sind.

Die Organisatoren und mit ihnen der Gemeinderat sind der Meinung: Es reicht! Wir wollen wieder etwas gegen die Verschmutzung unternehmen. Als erstes setzt er auf die Einsicht und die Mithilfe der Bevölkerung. Die Aktion „Grümpel und Gulasch“ findet am Samstag, 28. März 2015 statt. Sollte dann wieder oder noch Schnee liegen gilt der 11. April 2015 als Verschiebedatum. Teile der Schule, die meisten Stalliker Vereine und die politischen Organisationen haben dem Gemeindeverein wieder ihre Mithilfe zugesagt. Der Uetlibergverein hat seine traditionelle Putzaktion mit den Stalliker Vereinen zusammengelegt.

Am Samstagvormittag (ab 08.30 Uhr) streifen Jung und Alt mit Abfallsäcken ausgerüstet wieder durch Quartiere, Strassen und Wege, durch Äcker, Wiesen und entlang von Bächen und Waldrändern und sammeln weggeworfene oder liegengebliebene Abfälle ein. Unser Ziel: Am Mittag liegt auf dem Gemeindegebiet kein „Fötzeli“ Unrat mehr herum!

Aufruf an die Bevölkerung

Nach dem Motto „Es suubers Dorf für alli“ rufen die Organisatoren alle Stallikerinnen und Stalliker wieder zur tatkräftigen Unterstützung auf. Mit Ihrer Hilfe haben wir uns vorgenommen, Bäche, Wald und Flur von „vergessenem“ Unrat zu befreien,

auf dass im Frühling des Wanderers Auge nicht mit Überbleibseln unserer Wegwerfgesellschaft konfrontiert und von der Schönheit unseres Tales abgelenkt wird. Nach getaner Arbeit versammeln wir uns im Schützenhaus zu einem mundigen Gulasch. Ein gemütlicher Nachmittag soll die bei gemeinsamer Arbeit geschlossenen Bekanntschaften vertiefen.



Unser Gemeindegebiet ist gross; entsprechend sind viele Helfer nötig. Dem organisierenden Gemeindeverein fehlen noch Stallikerinnen und Stalliker, denen eine saubere Umwelt nicht gleichgültig ist.

Kurzentschlossene können sich noch bis Montag, 23.03.2015, 16.30 Uhr telefonisch (044 701 92 00) bei der Gemeindeverwaltung anmelden.



Wie sollen die freien Räumlichkeiten der Gemeinde genutzt werden?

Monika Rohr

Mit dieser Frage haben sich 24 Vertreterinnen und Vertreter von insgesamt 18 ortsansässigen Interessengruppierungen, Vereinen und Parteien während zweier Stunden im neuen Gemeindesaal Coccolino befasst. Anlass dafür ist der Umstand, dass seit dem Bezug des neuen Schulhauses und der Kinderkrippe leer stehende Räume z.B. im Alten Schulhaus Dorf den Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechend genutzt werden sollen. Zusätzlich einbezogen wurden neben neu erstellten auch bereits vorhandene Räumlichkeiten im Werkhof oder beispielsweise auch das Jugendhaus Graffiti, das ab April 2015 nicht mehr von „jugendplus“ (Jugendförderung Unteramt inklusive Islisberg) angemietet sein wird.

Unter der Moderation von Iris Geissbühler, Gemeinderätin, erfolgte zuerst ein strukturiertes Brainstorming, um eine möglichst vollständige Sammlung von unbedingt angestrebten, erwünschten oder auch aussergewöhnlichen Ideen und Wünschen zu sammeln. Alle hatten die Möglichkeit, ihre Ideen stichwortartig auf farbigen Zetteln zu dokumentieren; dabei sollte auch Exotisches, ja vielleicht sogar für Stallikon Utopisches zum Ausdruck kommen dürfen – selbstverständlich „ohne Wertung“, damit nicht gute Ansätze schon zu Beginn von allzu kritischen Geistern oder „notorischen Miesmachern“ im Keime erstickt werden.

Da solche gar nicht vorhanden waren und die Methode Brainstorming bei so vielen Gelegenheiten, wo man die Meinungen vieler im Sinne eines demokratischen Prozesses einbinden will, überwiegend bekannt ist, kam es zu inspirierenden Diskussionen und eine heitere, fröhliche Grundstimmung war spürbar. Bei der nachfolgenden Sichtung und Gliederung der verschiedenen Vorschläge entstand ein angeregter Dialog unter



den vier schwerpunktmässig gebildeten Arbeitsgruppen, die sich mit den Räumlichkeiten im Alten Schulhaus Dorf, dem Gemeindesaal Coccolino, dem Theorielokal/Saal im Werkhof und dem Jugendhaus Graffiti genauer befassten.

Ein amüsantes Beispiel: Auf einer Ideenkarte zur Nutzung Altes Schulhaus Dorf stand „Kebabstand einrichten“. Als die verschiedenen Ideen zu thematischen Gruppen zusammengeführt werden sollten, wurde diese Karte folgerichtig unter Begriffen wie „Begegnungsort, Kafi, Bistro und Gemeinschaftszentrum“ platziert – und zwar direkt daneben. Das führte dann in der nächsten Phase dieses munteren Abends beim Gewichteten und jetzt erwünschten Bewerten der Vorschläge zu einem grossen Lacher – wieso? Im Eifer des Gefechtes – in diesen Tagen sollte man besser vom Eifer des Geschehens sprechen – sind die roten Klebepunkte nicht ganz so eindeutig auf die Karte „Gemeinschaftszentrum“ geklebt worden, wo sie eigentlich von den Befürwortern hingehörten, sondern rutschten optisch gesehen zum „Kebab-Stand“ und das gleich mehrfach. Damit hatte dieser Abend fast so eine Art „running gag“ der heiteren Seite - und nicht weil man das aktuell gesellschaftspolitische Integrationsthema behandelte.

Es war 21.00 Uhr geworden und die Anregungen waren auf den Flipcharts dokumentiert, gewichtet und interpretiert worden. Es ergaben sich deutliche Schwerpunkte zum Alten Schulhaus Dorf, welches ausser den seit November 2014 drei vermieteten Wohnungen komplett leer steht, und zum Jugendhaus Graffiti, das die Gemeinde im Baurecht vom Kanton für mehrere Jahrzehnte gemietet hat. Hier sind die meisten Ideen entstanden – beim Schulhaus mit Mehrfachnennungen zu allerlei Formen von Begegnung und gemeinschaftlicher Nutzung für Jung und Alt wie Besprechungsraum für Vereine, Kafi, Bar, Lounge mit Musik-/Tanzveranstaltungen und Platz für Künstler/innen, Ausstellungen, Bildungs- und Kulturveranstaltungen. Beim Graffiti wurde deutlich, dass man aufgrund der Vorgaben durch den Kanton sowie durch Charakter und Lage vom Haus auf eine Fortsetzung der Nutzung für Jugendliche, als Pfadilokal, für Musikproben, als Waldhaus - auch für private Feste - plädiert.

Wie geht es jetzt weiter?

Iris Geissbühler verwies dabei auf eine Art Steuergruppe, die sich im Sinne unserer Einheitsgemeinde aus Mitgliedern der Schul- und Gemeindebehörden zusammensetzen wird und dies im Zusammenwirken mit

vorläufig zwei Arbeitsgruppen „Altes Schulhaus“ und „Graffiti“, die sich heute Abend bereits bilden könnten. Gesagt, getan: neun Anwesende stellen sich für diesen freiwilligen Einsatz zur Verfügung und repräsentieren damit die Durchmischung der Interessenvertretungen an diesem Abend: Jugend, Generation 60plus, Familien, Gemeindeverein und andere Vereine, Parteien sowie Musik und Kultur. Gezielt sollen noch weitere 2-3 Vertretungen von Parteien, dem Elternrat oder aus Kulturkreisen angesprochen werden.

Die Anwesenden einigen sich darauf, dass die Ergebnisse dieses Abends in ihren Schwerpunkt-Aussagen von der zukünftigen Arbeitsgruppe weiterverfolgt werden und die Interessengruppierungen weiterhin informiert bleiben, insbesondere durch ihre

Vertreter/innen in der Arbeitsgruppe, aber auch via blickpunktstallikon und den üblichen Kommunikationswegen von Gemeinderat und -verwaltung.

Zuerst wird sich Lyke Gschwend, als Vertreterin der Schule und als Mitglied im Projekt „Facility Management“, mit der Dokumentation der Ergebnisse dieses Abends befassen. Iris Geissbühler wird Auftrag und Ziele für den Einsatz der zwei Arbeitsgruppen zur Erarbeitung eines Konzepts mit Rahmenbedingungen, möglichen Nutzergruppen und deren „Betriebsorganisation“ zur (Zwischen-)Nutzung der jeweiligen Räumlichkeiten formulieren. Das Ganze wird dann via Steuergruppe mit den Arbeitsgruppen weiterverfolgt.

Ein herzliches Dankeschön an alle für ihr Engagement und die vielen Beiträge.



Die Schulverwaltung stellt sich vor

Sonya Mühlethaler

Wozu Schulverwaltungen?

Die Schulverwaltungen gelten als Kompetenz- und Dienstleistungszentren für das Management des Schulbetriebs von Gemeinden. Im Volksschulgesetz des Kantons Zürich sind Vorgaben zu der Aufgaben- und Kompetenzverteilung zwischen den Schulbehörden, den Schulverwaltungen und den Schulleitungen festgehalten. Ein effektives und effizientes Zusammenwirken der drei Organe ermöglicht es, den Anforderungen des heutigen Bildungsauftrags gerecht zu werden.

Was machen Schulverwaltungen?

Die Schulverwaltungen sorgen für einen professionell geleiteten Schulbetrieb im Bereich Administration und Organisation und sichern damit die Kontinuität. Sie sind Zentrum und Anlaufstelle für alle an der Schule Beteiligten (Schulpflege, Schulleitung, Lehrpersonen, Eltern, Schülerinnen

und Schüler, Hausdienst, Tagesstrukturen, Volksschulamt und weitere Amtsstellen). Sie tragen dazu bei, dass das Behördensystem miliztauglich bleibt.

Die wesentlichen Leistungen der Schulverwaltung umfassen ausserdem: Verwaltung, allgemeine Administration, Aktuariate für Schulpflege, diverse Kommissionen und Projektgruppen, Umsetzung von Beschlüssen und Richtlinien, fachliche und rechtliche Beratung, Administratives Personalmanagement, Administration SchülerInnen- und Elternbelange, Aufbereitung Finanz- und Rechnungswesen, Organisation und Projektarbeit, Öffentlichkeitsarbeit/Homepage, Qualitätssicherung/IKS, Administratives Schulgesundheit, Hausdienst, schulergänzendes Betreuungsangebot, Administratives Liegenschaften (u.a. Raumreservierungen, Sanierungs- und Neubauprojekte), Mitwirkung bei der

Ausbildung der Lernenden der Gemeindeverwaltung, Vernetzung mit der Gemeinde und den kantonalen Stellen und vieles mehr.

Wo ist die Schulverwaltung Stallikon?

1994 begannen wir eine professionelle Schulverwaltung aufzubauen, und zwar mit Schalter- und Telefonbetrieb. Damals befand sich das „Schulbüro“ im Dachgeschoss des alten Schulhauses Dorf. Mit der Fusion von Schule und Gemeinde (1998) durfte ein Büro im Gemeindehaus bezogen werden. Im Sommer 2006 wurde ein Stütz- und Förderzimmer in der Schulanlage Loomatt, Massholderenstrasse 3 für die Schulverwaltung umgebaut und eingerichtet.

Womit arbeitet die Schulverwaltung Stallikon?

Der Schulverwaltung ist per Mietleitung mit dem IT-System der Gemeindeverwaltung verbunden. Die



Sigi Müller, Sonya Mühlethaler und Cécile Lüthi

Schüleradministration wird via Verwaltungsrechenzentrum St. Gallen bewirtschaftet, analog der Einwohnerkontrolle und der Finanzverwaltung. Ebenso wird die gleiche Protokoll-Software verwendet und mit dem gleichen Anbieter für die Homepage und das Extranet gearbeitet. Die Schulverwaltung hat auch Zugriff zum Server der Schule sowie zum Lehreroftice.

Welche Ausbildung ist notwendig?

Für die Mitarbeit in der Schulverwaltung ist eine kaufmännische Lehre nötig. Seit über 10 Jahren wird ein Studiengang zum/zur „dipl. Schulverwaltungsleiter/in SIB/VPZS“ vom Schweizerischen Institut für Betriebsökonomie in Zusammenarbeit mit der Vereinigung des Personals Zürcherischer Schulverwaltungen (VPZS) angeboten.

Wer sind wir?

Sonya Mühlethaler, Leiterin Schulverwaltung

Am 1. Juni 1994 habe ich meine abwechslungsreiche Tätigkeit, die mir bis heute sehr viel Freude bereitet, begonnen. Meine Vorgängerin führte das Aktuariat damals noch im Nebeneamt.

Ich habe ursprünglich eine kaufmännische Lehre in einer Aemtlern

Gemeindeverwaltung absolviert und anschliessend über zehn Jahre in einer Gemeinde am Zürichsee als Assistentin des Gemeindefschreibers gearbeitet. Nach einem Abstecher in die IT-Branche und einer Mutterschaftszeit begann ich am 1. Juni 1994 in Stallikon, meinem damaligen Wohnort, zu arbeiten.

In den über 20 Jahren meiner Tätigkeit in Stallikon habe ich viele Weiterbildungen der Vereinigung des Personals Zürcherischer Schulverwaltungen bzw. des Vereins Zürcher Gemeindefschreiber und Verwaltungsfachleute, die im Zusammenhang mit der direkten Ausübung meiner Tätigkeit standen, absolviert. Im 2003 schloss ich die oben erwähnte Ausbildung zur dipl. Schulverwaltungsleiterin ab. Es folgten das CAS für Schulleitungen (Führung einer Bildungsorganisation) an der Pädagogischen Hochschule in Zürich (2007) sowie das CAS in Public Management an der School of Management der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Winterthur (2010).

Die ersten zwölf Jahre betreute ich die Schulverwaltung alleine. Ab Herbst 2006 bis zu ihrem Austritt im Sommer 2014 unterstützte mich Frau Christine Egli tatkräftig.

Sigi Müller,

Stv. Leiterin Schulverwaltung

Seit 1. April 2014 arbeite ich als Stv. Leiterin der Schulverwaltung in der Schule Stallikon.

Nach einer Handelsschule, einer kaufmännischen Lehre und mehreren Jahren Berufserfahrung in der Privatwirtschaft wirkte ich von 2007 bis 2010 als Mitglied der Schulpflege Stallikon. Ich betreute damals das Ressort Infrastruktur und PR. Zu dieser Zeit entstand das Layout für den „blickpunktsschule“, dem Schulmagazin, welches im Sommer 2013 auf die Gemeinde ausgeweitet worden ist und seither als „blickpunktstallikon“ erscheint. Während meiner Amtszeit als Schulpflegerin erhielt ich einen umfassenden, tiefreichenden Einblick in sämtliche Bereiche des Schulwesens des Kantons Zürich. Diese Erfahrungen und Kenntnisse haben mir gezeigt, wie wichtig eine gut funktionierende Schulverwaltung ist. Dies motivierte mich dann auch nach meinem Wegzug aus Stallikon, eine kleine Schulverwaltung in einer Zürcher Berggemeinde zu führen. Parallel dazu absolvierte ich ebenfalls die Ausbildung zur dipl. Schulverwaltungsleiterin, welche ich Ende 2014 erfolgreich abschloss.

Cécile Lüthi,

Lernende 3. Lehrjahr

Seit August 2014 bis Juli 2015 arbeite ich als Lernende der Gemeindeverwaltung tageweise in der Schulverwaltung mit. Dabei lerne ich die verschiedenen Aufgaben der Schulverwaltung kennen. Mein bisher Gelerntes in der Gemeindeverwaltung kommt mir dabei zugute (Einwohnerkontrolle, Finanzverwaltung, Gemeindegkanzlei). Die abwechslungsreiche Tätigkeit im Schulbüro, wo immer etwas los ist, gefällt mir sehr gut. Ab August 2015 wird **Stefanie Oswald** als Lernende im 3. Lehrjahr meinen Arbeitsplatz in der Schulverwaltung übernehmen.



Einwohnerstatistik 2014

Patrick Wüthrich, Gemeindeschreiber Stv./Leiter Einwohnerkontrolle

Die Bevölkerungsstatistik stützt sich auf verschiedene Bevölkerungskonzepte, die zudem auf unterschiedlichen Stichdaten basieren. Bei Vergleichen von Bevölkerungsstatistiken ist deshalb immer das zugrundeliegende Bevölkerungskonzept zu beachten.

Wohnbevölkerung gemäss Volkszählung 2000

Zur Wohnbevölkerung gemäss eidgenössischer Volkszählung werden alle Personen - SchweizerInnen und AusländerInnen - gerechnet, die sich am Stichtag in Stallikon aufhielten oder ihre Schriften hier deponiert hatten. Massgebend ist der wirtschaftliche Wohnsitz, d.h. der Ort, an dem eine Person den grössten Teil der Woche wohnt und deren Infrastruktur sie beansprucht.

Die ausländische Wohnbevölkerung umfasst Niedergelassene, AufenthaltlerInnen und KurzaufenthalterInnen. Sie umfasst nicht SaisonarbeiterInnen, GrenzgängerInnen, Touristen und BesucherInnen.

Einwohnerzahl 2014

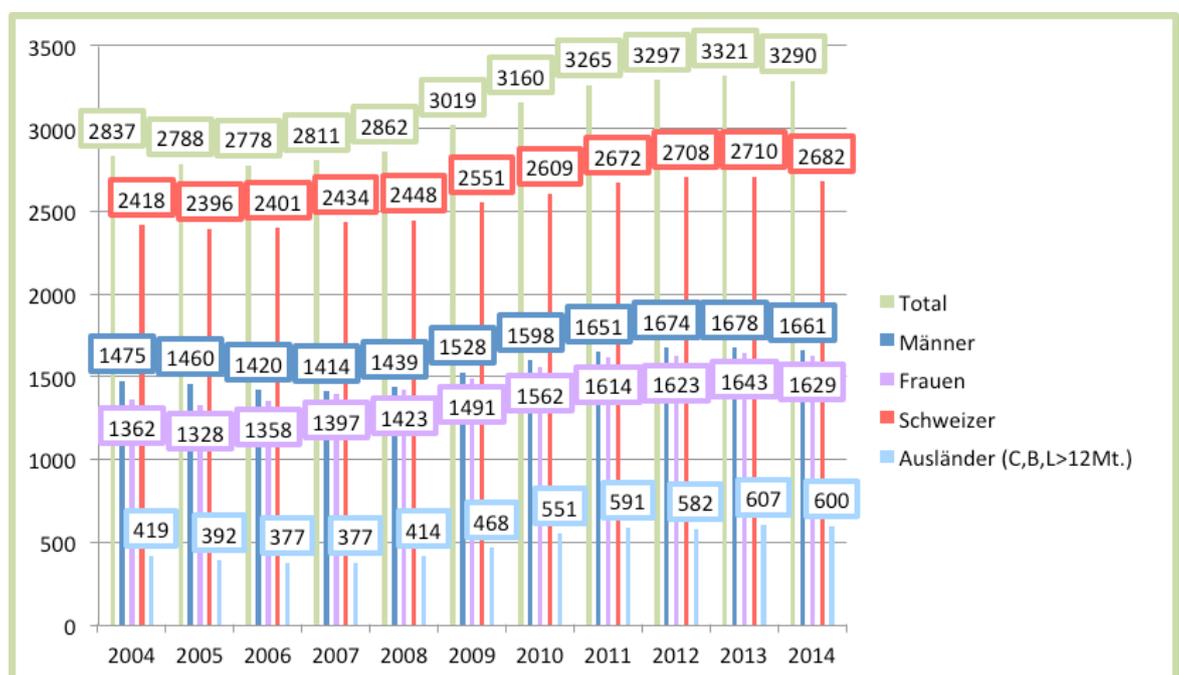
In Stallikon hat die Bevölkerungszahl im Vergleich zum letzten Jahr leicht abgenommen. Per Stichtag 31. Dezember 2014 waren insgesamt 3'290 Personen bei der Einwohnerkontrolle Stallikon angemeldet. Dies entspricht einer Abnahme des Einwohnerbestandes von 31 Personen (0.93%) zum Vorjahr.

Die Wohnbevölkerung per 31. Dezember 2014 setzt sich aus 2'682 SchweizerInnen und 600 AusländerInnen zusammen. Davon sind 1'661 männliche und 1'629 weibliche EinwohnerInnen. Im Weiteren sind 11 WochenaufenthalterInnen in unserer Gemeinde angemeldet. Insgesamt sind 330 OrtsbürgerInnen in Stallikon wohnhaft.



Ausländische Staatsangehörige

Bei der ausländischen Wohnbevölkerung ist eine Abnahme von 1,15 % zum Vorjahr zu verzeichnen. Die deutsche Wohnbevölkerung führt die Statistik mit 149 Personen an, gefolgt von Italien mit 30 Personen und neu Österreich mit 12 Personen.





Merkblatt Bioabfälle

Was gehört in die Grüngutsammlung?

Von der Abfall- zur Ressourcenwirtschaft

Rund ein Drittel aller Gemeindeabfälle in der Schweiz sind organisch. Mit der Vergärung dieser Bioabfälle können die darin enthaltenen Stoffe und die Energie genutzt werden.

Dank der Grüngutsammlung wird die Abfall- zur Ressourcenwirtschaft. Die Vergärung mit dem Kompogas®-System bewährt sich seit rund 20 Jahren – sie ist die ökologisch und ökonomisch sinnvolle Lösung für Gartenabfälle, Haushaltsabfälle und Speisereste.

Gartenabfälle	Haushaltabfälle	Speisereste
		
<ul style="list-style-type: none">• Rasen- und Wiesenschnitt• Strauch- und Baumschnitt• Blumen- und Gemüsestauden• Laub, Unkraut und Fallobst• Balkon- und Topfpflanzen (ohne Topf)	<ul style="list-style-type: none">• Rüstabfälle Obst und Gemüse• Kaffeesatz und Teekraut• Kleintiermist und Katzensand• Eierschalen• Kompostierbeutel	<ul style="list-style-type: none">• Obst, Gemüse, Salat• Speisereste• Brot und Gebäck• Käse• Fisch, Fleisch• Diverse Fette

Was gehört nicht in die Grüngutsammlung?

Die Abfalltrennung funktioniert in der Schweiz sehr gut. Diese Abfälle gehören nicht in die Grüngutsammlung:

- | | | |
|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Kunststoff• Plastik• unverrottbare Schnüre• Stein• Glas | <ul style="list-style-type: none">• Medikamente• Metall• Aluminium• Blechdosen• Textilien | <ul style="list-style-type: none">• Staubsaugersäcke• Batterien• Mineralöl• Strassenwischgut• Asche |
|---|---|---|



Häckselaktion 14./15. April 2015

- Häckselgut:** Eignet sich zum Abdecken von Gartenwegen und Beeten. Falls Sie für das Häckselgut keine Verwendung haben, nehmen wir es mit.
- Kosten:** Pro Haushalt sind 10 Minuten gratis. Darüber hinaus verrechnen wir Fr. 3.-- pro Minute.
- Bereitstellung:** Bis Dienstag, 14. April 2015, 07.30 Uhr, an gut befahrbarer Strasse.
- Wir häckseln:** Wenn Ihre Baum- und Sträucherschnittbeigen mit den dicken Enden auf einer Seite gestapelt sind, die einzelnen Äste und Zweige höchstens 10 cm Durchmesser haben und mindestens 100 cm lang sind.
- Wir häckseln nicht:** Ungeordnete Haufen sowie dornenartige Sträucher, z.B. Brombeerranken, Feuerdorn, Schwarzdorn, Weissdorn, etc.
- Anmeldung:** Bis **Mittwoch, 8. April 2015**, mit Talon per Post, Fax (044 701 92 01) oder E-Mail (kanzlei@stallikon.ch)

Anmeldung Häckseldienst Dienstag/Mittwoch, 14./15. April 2015

Name, Vorname:

Strasse, Nr.: Tel:

E-Mail:

Das Häckselgut befindet sich:

- Ich will das Häckselgut behalten
 Ich bin an zusätzlichem Häckselgut interessiert (ca. m³)
- Ich will das Häckselgut **nicht** behalten





Internationale Rentenberatung

Sie sind oder waren in der Schweiz in Deutschland, Österreich, Italien oder in Liechtenstein tätig? Experten der Sozialversicherungsträger beraten Sie.

Journées internationales d'information retraite

Vous êtes ou avez été salarié(e) en Suisse, en Allemagne, en Autriche, en Italie ou en Liechtenstein. Des spécialistes représentant les différents organismes de protection sociale vous renseignent.

Ort / Termin

lieu / dates

Zürich

SVA Zürich
Röntgenstr. 17

21.04.2015-23.04.2015

09.00-18.30 Uhr
(am 23.04. nur bis 15.00 Uhr)

Terminvereinbarung

Telefon:
044 4485890

Bringen Sie bitte Ihre Versicherungsunterlagen und Ihren Personalausweis/Reisepass mit.

09h00-18h30
(le 23.04. seulement jusqu'à 15h00)

Prenez rendez-vous en téléphonant au

Téléphone:
044 4485890

N'oubliez pas de vous munir de vos documents d'assurance et d'identité.

SVA Zürich



Deutsche Rentenversicherung



Istituto Nazionale Previdenza Sociale



AHV Liechtenstein

Die Schulpflege hat ihre Legislaturziele 2014-18 festgelegt

Iris Geissbühler, Schulpflegemitglied, Schulvorsteherin im Gemeinderat

Wer sich längerfristige Ziele setzen will, braucht eine gute und durchdachte Vorbereitung, damit die einmal gesetzten Ziele dann auch umgesetzt werden können. So wurden bereits im November bei einer Retraite an einem Samstag die grundlegenden Ideen, Visionen und Wünsche unter der kundigen Leitung von Herrn Hunger von der Firma Inoversum erhoben. Anwesend waren alle Schulpflegemitglieder, die Schulleitung und die Schulverwaltung.

Gemeinsam einigte man sich am Schluss der Retraite auf vier Themen, aus denen man in einem zweiten Schritt Zielsetzungen formulierte. In den folgenden Wochen erarbeiteten die Schulpflegemitglieder und die Schulleitung projektorientiert strategische Legislaturziele mit angestrebten Teilzielen und den zugehörigen Massnahmen, wie die Ziele erreicht werden können sowie den Indikatoren, an denen man messen kann, ob das Ziel erreicht worden ist. Für jeden dieser Schritte musste das Controlling festgelegt werden, wie und in welchem Zeitraum und unter wessen Verantwortung die Zielerreichung erfolgen soll. Ausserdem galt es, die dafür benötigten zeitlichen wie finanziellen Ressourcen zu bestimmen. An der letzten Schulpflegesitzung war dann alles beisammen und alle mit dem Ergebnis zufrieden:

Thema Kooperation im Unteramt:

„Wir arbeiten mit den Primar- und Sekundarschulen im Unteramt aktiv

und kooperativ zusammen“. Als Teilziel gilt es hier, Austauschgefässe zu schaffen, welche die Zusammenarbeit vorantreiben, einen Fundus von Unterlagen von z.B. Projekten und Konzepten für alle zu erstellen, oder auch bestehende Strukturen der einzelnen Schulen besser zu vernetzen (Schulsozialarbeit, Tagesstrukturen oder Schulbus z.B.).

Thema interne und externe Kommunikation:

„Mit einer positiven und aktiven Kommunikation zeigen wir uns als offene und transparente Schule“. Verschiedene Unterziele werden hier zur Verbesserung und Intensivierung der internen Kommunikation angestrebt, wie z.B. (Gesamt)Elternabende zu relevanten Themen, Quartalsinformationen an die Eltern durch die Lehrpersonen und die Schulleitung oder auch ein guter Informationsfluss zwischen allen an der Schule Stallikon beteiligten Personen. Für die Verbesserung der externen Kommunikation will man neben vermehrter themenspezifischer Elternarbeit die Homepage der Schule besser nutzen, sicher mit aktuellen und inhaltlich interessanten Artikeln im blickpunktstallikon vertreten sein und auch im Anzeiger des Bezirks Affoltern professionell erscheinen. Die externe Kommunikation wird mit der politischen Gemeinde vernetzt und koordiniert. Dazu besteht bereits eine Arbeitsgruppe, welche auch den blickpunktstallikon initiiert hat.

Thema altersdurchmisches und kooperatives Lernen:

„Wir sorgen für die Ressourcen zur nachhaltigen Weiterentwicklung von altersdurchmischem und kooperativem Lernen“. Nachdem in der Schule Stallikon in den letzten vier Jahren das altersdurchmischte Lernen, AdL als Standard eingeführt und wo möglich umgesetzt wurde, ist es nun die strategische Aufgabe der Schulpflege dafür zu sorgen, dass die Qualität des Unterrichts z.B. durch geeignete Hilfsmittel und Weiterbildung der Lehrpersonen oder auch durch ein adäquates Raumangebot gesichert wird. Laufend soll bei der Öffentlichkeit und natürlich v.a. bei den Eltern das Verständnis für AdL und kooperatives Lernen gefördert werden.

Thema Gesundheit:

„Mit gezielten Massnahmen fördern wir die Gesundheit an unserer Schule“. Dieses Ziel gibt die Schulpflege zur Realisierung auch der Schulleitung weiter, welche es ins Schulprogramm aufnehmen wird. Es soll geprüft werden, ob Stallikon das Label „gesundheitsfördernde Schule“ anstreben soll und falls ja, welche Massnahmen dafür notwendig sind. Den Themen Bewegung, Ernährung, Umgang mit Sucht oder auch Gewalt soll vermehrt Beachtung geschenkt und präventive Ansätze gefördert werden. Schlussendlich sollen auch alle Mitarbeitenden, Schülerinnen und Schüler in einem gesunden Arbeitsklima wirken und sich gemäss ihren Ressourcen entfalten können.

Vom Hexenlebkuchenhaus bis zur Fasnachtshexe

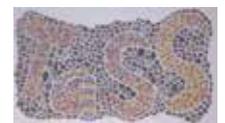
Susanna Forster, TaSS Leiterin

In den Winter starteten wir im TaSS, wie bereits letztes Jahr, mit unserem Hexenhaus aus Lebkuchen. Mit kleinen Aktivitäten, wie zum Beispiel Teig herstellen und kneten oder Leb-

kuchenhaus verzieren, versüssten wir uns die Weihnachtszeit.

An den kalten Wintertagen genossen die TaSS-Kinder den Schnee. An ei-

nem Mittwochnachmittag reiste das TaSS zu Fuss ins Dorf. Mit Winterkleidern und „Füdlilob“ ausgerüstet, rutschten alle den eisigen Hügel hinunter. Die Kinder genossen den





Schnee und kamen müde aber glücklich ins TaSS zurück, wo sie sich mit einem heissen Tee wieder aufwärmen konnten.



Bald darauf vertrieben wir die weisse Pracht mit Fasnachtstreiben und Hexen.

Jedes Kind hat ein Recht auf Spielen
Für einige Erwachsene wird Spielen

mit ‚nichts richtiges Lernen‘ verbunden.

Das stimmt unseres Erachtens nicht. Im Spiel werden die verschiedensten Kompetenzen erlernt. Dazu einige Beispiele: Sozialkompetenzen wie teilen, aushandeln, respektieren, gewinnen, verlieren oder auch den Umgang mit Macht etc., wahrnehmen mit allen Sinnen, Fein- und Grobmotorik üben, Strategien entwickeln und vieles mehr. Für das Kind ist spielen ‚Arbeit und Lernen fürs Leben‘. Lassen wir die Kinder solange spielen, wie sie es brauchen.

Ich wünsche allen eine spielerische und schöne Frühlingszeit.



Infos und Daten:

20.04.-01.05.15 Frühlingsferien, Hortangebot:

1. Wo in Wettswil, 2. Wo in Bonstetten.

Anmeldungen sind bei der TaSS-Leitung erhältlich, oder auf www.schule-stallikon.ch
26.05.15: Interner Weiterbildungstag, schulfrei, Hortangebot: 07:00-18:00 Uhr

Mitarbeiterin oder Mitarbeiter für das Reinigungsteam gesucht!

Zur Ergänzung unseres Reinigungsteams suchen wir ab 1. Juli 2015 oder nach Vereinbarung eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter für **7 – 9 Stunden pro Woche**.

Wir freuen uns auf Ihre Kurzbewerbung an die Schulverwaltung, Massholderenstrasse 3, 8143 Stallikon, und zwar bis spätestens 4. Mai 2015.

Für Fragen steht Ihnen die Schulverwaltung (Tel: 043 818 73 67 oder E-Mail: primarschule@stallikon.ch) gerne zur Verfügung.

Räbeliechtliumzug 2014

Florence Sonderegger und Manuela Durante, Elternratsdelegierte

DANKE vielmals zuerst für die zahlreichen lieben und schönen Komplimente, welche wir bekommen haben für unseren selbstgeschnitzten Kürbis sowie die Platzgestaltung.

Um unsere Idee mit dem Kürbis umzusetzen, mussten wir auf die Suche nach einem „etwas“ grösseren Exemplar.

Wir haben ihn gefunden – stolze 20kg brachte er auf die Waage und hatte einen Umfang von sage und schreibe 147cm!

Dies reichte dann auch aus, um beide Schulhausnamen in den Kürbis zu schnitzen.

LOOMATT – PÜNTEN

Das Motto des Schulhausstartfestes „Zäme zwäg“ konnten wir bei dieser Gelegenheit Revue passieren lassen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns herzlich bei den lieben Helferinnen und Helfern für den Auf- und Abbau bedanken.



Bonstetten: Jugendraum „Träffpunkt“ – Rückblick auf die ersten Monate

Nach der Eröffnung des neuen Jugendraumes „Träffpunkt“ am 31. Oktober in Bonstetten, kann ein erster Rückblick gemacht werden. Der Träffpunkt ist nun ausgerüstet mit Licht- und Tontechnik, einer installierten Küche und schönen Dekorationen, welche im Raum für Gemütlichkeit sorgen. Die Jugendlichen genossen das Zusammensein beim „Jugend-dinner“ und beim „Mädchentreff“. Ihre Ideen und Anliegen konnten sie explizit anlässlich der Veranstaltung „Jugendforum“ einbringen. Auch die Jüngeren nahmen das Angebot in Anspruch und besuchten das „6.-Klassen-Willkommensfest“. Die Jugendarbeitenden nutzen die Räume auch für Vernetzungssitzungen; so fanden z.B. der „Runde Tisch Unteramtplus“ sowie eine Sitzung der „RJS“ (Regionale Jugendarbeit Säuliamt) im Träffpunkt statt. Zum Jahresende lud jugendplus alle jugendlichen Helferinnen und Helfer zu einem erlebnisreichen Ausflug in den Zauberwald auf der Lenzerheide (GR) ein. Jugendplus bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern ganz herzlich für die Mitarbeit bei der Innengestaltung.



Das Jahr 2015 startete bereits mit einem Highlight: Im Januar konnte die gut besuchte Ausstellung des FCZ „Mir sind alli Fans“ angeboten werden. Schulklassen wie auch Interessierte nutzten die Gelegenheit und liessen sich durch die spannende Ausstellung mit Vortrag führen.

Der nun sehr einladend mit Sofas, Töggelikasten, W-LAN, Küche, Licht- und Musiktechnik ausgestattete

Jugendraum bietet eine gute Basis für weitere Aktivitäten. Das Team von jugendplus freut sich auf den Besuch der Jugendlichen im Jahr 2015.

Die Öffnungszeiten im Überblick:

Mittwoch: 13.30 – 17.00 Uhr
Freitag: 17.00 – 19.00 Uhr

Zusätzlich jeweils vom
1. September bis 31. Mai:
Freitag: 19.00 – 22.00 Uhr

Wochenendbetrieb nach Programm.
Betriebsferien während der Weihnachts- und Sommerferien.

Adresse: jugendplus, Stationsstrasse 43, 8906 Bonstetten

Weitere Infos zum Angebot finden Sie unter www.jugendplus.ch Offene Jugendarbeit Unteramtplus

Stress? Sorgen? Fragen?

Die Jugendberatung contact unterstützt Jugendliche und junge Erwachsene auf dem Weg in ein selbständiges Leben. Auch Freunde, Eltern oder Arbeitgeber können sich an die Jugendberatung wenden.

Information und psychologische Beratung, vertraulich und kostenlos:

CONTACT

Jugendberatung Bezirk Affoltern

Obere Bahnhofstrasse 15, 8910 Affoltern am Albis

Tel. 043 322 60 40, info@contact-jugendberatung.ch

www.contact-jugendberatung.ch, www.facebook.com/contact.jugendberatung

Ein Schulprojekt in Ladakh «auf dem Dach der Welt»

Christa Lässig

Als Volontärin eines Schulprojektes verbrachte ich im vergangenen Sommer zehn Wochen auf über 3500 m.ü.M im nordindischen Ladakh. Dort lernte ich neben eindrücklichen Landschaften vor allem die Bedingungen des lokalen Schulsystems hautnah kennen. Ziel meines Aufenthaltes war, die Spielgruppen- und Kindergartenleiterinnen mit einfachen Tipps und förderlichen Methoden für die 3-6 jährigen Kinder zu unterstützen.

Ladakh ist eine wundervolle und noch fast unverdorbene Region. Die Schönheit der Natur ist schlicht atemberaubend. Politisch und geographisch gehört es seit gut 200 Jahren zum Teilstaat Jammu/Kaschmir. Die meisten Menschen halten sich dort immer noch an die tibetisch/buddhistische Kultur ihrer Vorfahren. Ladakh ist umgeben vom Himalayamassiv



und dem Karakorum. Es fällt kaum mehr Niederschlag als in der Sahara, denn die hohen Berge fangen die Regenwolken des Monsuns ab. Die Menschen sind hauptsächlich Selbstversorger und die Landwirtschaft lebt vom Schmelzwasser der Gletscher.

Bis etwa 1960 hatten nur wenige Ladakhi eine schulische Ausbildung. Trotzdem meistern sie ihr Leben sehr würdevoll, haben eine sonnige und zufriedene Ausstrahlung und ein gesundes Selbstvertrauen, auch wenn die Lebensumstände manchmal etwas harsch sind. Als Volontärin des Vereins «Aktion Ladakh» lebte ich bei einer Bauernfamilie und erhielt so einen alltagsnahen Einblick ins Leben der Dorfbevölkerung.

Heute gehen fast alle Kinder in die Schule. Leider ist aber das System

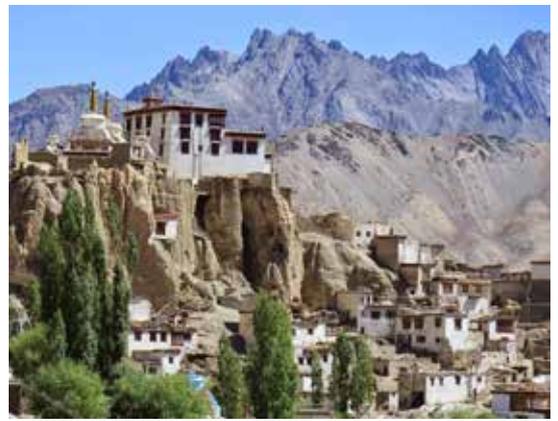


Bild: Carmelo Martin

so militärisch aufgezogen, dass ihre Lernstrategie auf Auswendiglernen und Nachahmen basiert. Die Kinder können ihre eigenen Gedanken und Kreativität kaum ausleben.

Ziel des Projektes und der Volontärrarbeit ist es, die dortigen Spielgruppen und Kindergärten ein wenig von diesem militärischen Schulsystem loszulösen. Schon die 3-jährigen müssen gleichzeitig drei Sprachen/Schriften lernen! Als ehemalige Spielgruppenleiterin in Sellenbüren und Ausbilderin für Spielgruppenleitende war ich zuerst ziemlich schockiert. Meine Aufgabe war es dann, die Leiterinnen in ihrem Unterricht zu unterstützen, dem Ganzen ein wenig Leichtigkeit beizufügen und den Unterricht spielerisch aufzulockern. Nebst dem täglichen Schulprogramm führten wir auch Workshops für die Lehrkräfte durch.

Lichtbildervortrag

Am Freitag, 27. März 2015 um 19.30 h berichtet Christa Lässig anhand einer stündigen Power-Point-Präsentation im Gemeindesaal Cocolino, Stallikon von Land und Leuten in Ladakh. Eintritt frei mit einer projektbezogenen freiwilligen Kollekte.

Das Wandern ist des Müllers Lust . . .

Lydia und Rolf Kuster

...heisst ein altes Lied unserer Eltern, Grosseltern und Urgrosseltern.

Lassen wir es wieder ein wenig aufleben! Die Senioren von Stallikon fahren jeden Monat, am 2. Donnerstag mit dem ÖV irgendwohin, meist im Kanton Zürich oder in den angrenzenden Gebieten. Gewandert wird 2 - 2 ½ Std. Das gemeinsame Mittagessen in einem Restaurant gehört zum

gesellschaftlichen Erlebnis.

Für Leistungsfreudige könnte eine zweite, stärkere Gruppe gebildet werden. Wer hätte sogar Interesse, als Leiter mitzuwirken?

Die Gruppe besteht schon seit vielen Jahren und dient vorwiegend der Geselligkeit. Sie untersteht dem Patronat des Gemeindevereins Stallikon.



Für weitere Informationen

Vreni Geissler
Tel.: 044 700 16 01
Email: v.geissler@hispeed.ch

Der Besuchsdienst Stallikon der Pro Senectute

Ingrid Spiess

Wie in der September Ausgabe angekündigt, stelle ich die Angebote der Ortsvertretung „Pro Senectute“ vor. In dieser Ausgabe geht es um den Besuchsdienst Stallikon.

Was ist der Besuchsdienst?

Der Besuchsdienst ist ein von der Alterskommission Bonstetten und Pro Senectute Stallikon organisiertes Angebot für ältere Menschen. Auf Freiwilligenbasis werden auf Wunsch diejenigen besucht, welche betagt, krank, behindert oder in einer schwierigen Lebenslage sind oder auch wenig Kontaktmöglichkeiten haben.

Für wen ist der Besuchsdienst gedacht?

Viele Senioren pflegen ihre Kontakte in der Familie und im Freundeskreis. Daneben nutzen sie aber auch die digitalen Medien zur Kommunikation; sie bloggen, mailen, beteiligen sich in Chat-Foren, pflegen Kontakte über Facebook oder haben gar eine eigene Homepage – die Cyberwelt steht ihnen offen.

Es gibt aber auch jene, welche den Zugang zu modernen Kommunikationsmitteln gar nicht suchen. Sie gehören überwiegend zur ältesten Generation mit oft eingeschränkter Mobilität und ihr Freundes- und Bekanntenkreis ist klein (geworden). Im stark gewachsenen Dorf mit zunehmender Anonymisierung drohen sie zu vereinsamen; ihnen vermochte das Internet nicht das zu bringen, was ihnen fehlt: **persönliche Kontakte und Anteilnahme.**

Auf Anfrage kommt der Besuchsdienst ins Haus, in die Stube oder ins Krankenzimmer. Die Besucherinnen bringen Zeit und Aufmerksamkeit mit; sie sind präsent mit ihrer persönlichen Ausstrahlung, mit ihrer Stimme, ihrer Zuwendung und vielleicht gar mit einem Lied oder Spiel. Sie sind offen, können zuhören und falls nötig auch

schweigen. Sie wissen, wie schmerzhaft Erinnerungen einen überwältigen können und wie dennoch langsam Vertrauen wachsen kann.

Wie ist der Besuchsdienst organisiert?

Als Vermittlerin habe ich seit Januar 2015 die Organisation von BesucherInnen und Besuchten übernommen. Meine Vorgängerin Elisabeth Feuz hat dieses Amt drei Jahre mit grossem Engagement ausgeführt. Dafür danke ich ihr herzlich. Derzeit sind 4 Besucherinnen in Freiwilligenarbeit im Einsatz: Elisabeth Feuz, Ruth Huwiler, Trudi Steck und Ingrid Spiess. Die Besuche werden in der Regel auf 2-4 Stunden pro Woche festgelegt und sind unentgeltlich. Neue BesucherInnen erhalten die Möglichkeit, sich an einem Einführungskurs mit den Themen rund um den Besuchsdienst und gerontologischem Grundwissen vertraut zu machen. Dieser Kurs sowie regelmässige Aus- und Weiterbildungen werden von der Sozialdiakonin Ursula Jarvis in Mettmenstetten regional organisiert und sind für BesucherInnen kostenlos. Die Alterskommission Bonstetten unterstützt die Vermittlerinnen und die BesucherInnen durch regelmässige Treffen zum Erfahrungsaustausch.

Wie gestaltet sich ein Besuch?

Es gilt gemeinsam herauszufinden, was in den zwei Stunden des Besuches zwischen der besuchten Person und der Besucherin möglich ist. Dies hängt von der momentanen Stimmung, dem aktuellen Bedürfnis, den Interessen und Neigungen ab - und fällt immer leichter, je besser man sich gegenseitig kennen lernt. Eigentlich wäre fast alles möglich - hier nur eine Auswahl:

- Zuhören, plaudern, Gespräche führen, diskutieren
- Musik hören, singen, musizieren, spielen
- Vorlesen, Bildbände oder Fotos anschauen

- Beim Briefe oder E-Mail schreiben helfen, Handy erklären
- Spaziergehen, zu einem Anlass, einem Besuch oder zum Einkaufen begleiten.

Besuchen sie gerne Menschen?

Dann brauchen wir Sie!

Sie möchten einen Teil ihrer Zeit anderen schenken? Sie hätten Freude, jemanden regelmässig zu besuchen und dadurch näher kennenzulernen? Einfühlungsvermögen, Lebenserfahrung, Freude am Kontakt mit Menschen - auch mit alten oder kranken Menschen sind gute Voraussetzungen. Erfahrungen mit den eigenen, alt gewordenen Eltern erleichtern das Verständnis für Begleiterscheinungen des Älterwerdens. Wichtig ist auch eine gewisse Lernbereitschaft, denn im Laufe der Besuchszeit lernt man einiges über sich selber dazu. Zudem setzt man sich in Weiterbildungen mit den Regeln des Zuhörens, einfühlsamer Gesprächsführung, dem Umgang mit an Demenz erkrankten Personen oder auch mit den Themen Alter und Tod auseinander. Als BesucherIn werden Sie manche Abwechslung, Wertschätzung und Freude in den Alltag der Besuchten bringen und dabei immer wieder erleben dürfen:

Geteilte Freude ist doppelte Freude!

Ich interessiere mich!

Möchten Sie regelmässig besucht werden? Oder möchten Sie als BesucherIn eine Freiwilligentätigkeit aufnehmen?



Eine Meldung Ihrerseits nehme ich mit grosser Freude entgegen:
Ingrid Spiess, Tel: 044 700 11 67
oder 079 387 98 00

Fasnacht im Cocolino

Livia Bernet (2. Lehrjahr)

Während den Wochen vom 9. bis 20. Februar ging es im Cocolino kunterbunt zu und her. Die Kinder durften sich verkleiden und schminken lassen. Sie konnten entscheiden, welches Tier oder Fabelwesen, welche Comicfigur sie gerne sein möchten, oder ob sie als Prinzessin oder König in eine andere Rolle schlüpfen wollten. Mit vielen verschiedenen Aktivitäten erlebten wir die Fasnacht in Bewegung und als Erlebnis in der Gruppe. Wir bastelten CD-Clowns als Dekoration und auch viele verschiedene Konfetti Bilder. Die Kinder sammelten durch das Tasten der Konfettis taktile Erfahrungen und wurden im bildnerischen Gestalten gefördert. Zusammen mit den Kindern veranstalteten wir eine grosse Konfetti-party. Es wurde zur Fasnachtsmusik getanzt und getobt und die Konfettis flogen massenweise herum. Auch die Betreuerinnen kamen nicht ohne davon und wurden überschüttet von oben bis unten. Natürlich gehört zur Fasnacht ein Umzug. Am Donnerstagnachmittag machten wir uns auf den Weg mit einem Leiterwagen voller

Konfettis und Luftschlangen. Alle drei Kindergruppen vom Cocolino nahmen teil, und wir gingen eine kleine Runde bis zum Schulhaus. Dort flogen die Konfettis wieder wild umher und der Pausenplatz war



bunt wie noch nie. Wir hatten zwei Wochen lang volles Programm und schauen nun mit einem Lächeln darauf zurück. Die strahlenden, geschminkten Kindergesichter werden uns noch lange in Erinnerung bleiben.



Das Zentrum Kafimüli – ein Treff für Jung und Alt

Ingrid Spiess

In der September-Ausgabe machten wir einen Aufruf für Geschirr, Tische und Stühle. Wir konnten gut erhaltenes Mobiliar sowie Geschirr und vieles mehr bei Stallikerinnen und Stallikern abholen. Etliche brachten ihre Sachen direkt vorbei. Ein grosses und herzliches Dankeschön für alle Spender.

Die vergangenen Wochen waren ausgefüllt mit Wändemalen, Bodenverlegen und Geschirr waschen und einräumen. Auch hier ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben.

Das Zentrum Kafimüli ist ein Treff für Jung und Alt. Lieben Sie es einfach

und unkompliziert, sind Sie gerne in Gesellschaft und haben Sie vielleicht noch Ideen und/oder Wünsche? Dann kommen Sie vorbei, Sie gehören zu der angesprochenen Zielgruppe.

Jeweils am Mittwochnachmittag findet ein Kindermalen statt. Auch an den

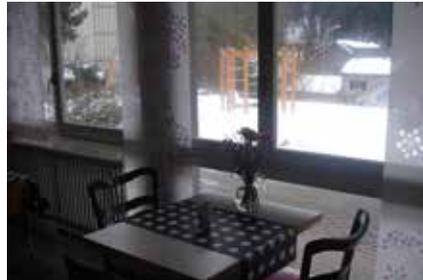


anderen Nachmittagen verbringen etliche Kinder ihre Freizeit bei uns, z.B. mit Spielen. Wir bekamen 3 „Töggelichäschte“ (Tischfussball) geschenkt und mit diesen spielen grössere und kleinere Kinder.

Für Jugendliche hat es im Untergeschoss einen grossen Raum. Die ref. Kirche unterstützt diesen Jugendtreff, was uns sehr freut. Auch ihnen ist es ein Anliegen, dass unsere Jugendlichen einen Ort haben, wo sie unter sich sein können. Begleitet werden sie durch einen Jugendarbeiter.

Seit dem 9. Januar koche ich jeweils am Freitag mit einer allein-stehenden 90-jährigen Stallikerin ein Mittagessen.

Wir rüsten, kochen und essen zusammen. Gerne möchte ich noch weitere ältere Personen dazu einladen. In Gesellschaft kochen und essen ist doch viel schöner als alleine. Das ist ein erster Schritt gegen die Alterseinsamkeit. Wir müssen wieder viel mehr Aktivitäten zusammen machen, so bleiben die Senioren und Seniorinnen beweglich im Kopf und Körper und können sich auch im Alter freuen.



Wie Ihr seht, ist im Zentrum Kafimüli vieles, oder fast alles möglich. Vor allem ist uns das Gemeinschaftsgefühl wichtig und dass alle, gross und klein, jung und alt herzlich willkommen sind.

Machen Sie mit! Wer mitmacht hat mehr Mitbestimmung in unserem schönen Dorf. Interessierte, welche

die Beitrittserklärung persönlich im Zentrum Kafimüli abgeben, erhalten einen Kaffee mit Kuchen gratis.

Die Eröffnungsfeier findet am Samstag, 11. April, am Nachmittag statt. Reserviert Euch schon mal dieses Datum!



Genossenschaft Zentrum Kafimüli

(alter Kindergarten Dorf),
Weidhogerweg 11.
www.zentrum-kafimueli.ch

Öffnungszeiten:

Dienstag	08.30 – 11.00 h
Mittwoch	14.30 – 17.30 h
Donnerstag	15.00 – 17.30 h
Freitag	11.00 – 15.00 h
Sonntag	14.00 – 17.30 h

Schulterschluss – zwischen Zentrum Kafimüli und ref. Kirche Stallikon

Durch die Zusammenarbeit zwischen der Kafimüli und der Jugendarbeit der Ref. Kirche Stallikon ist es uns nun möglich, einen Jugendtreffpunkt mitten im Dorf Stallikon im alten Kindergarten zu realisieren. Dabei werden verschiedene Altersgruppen berücksichtigt und zwar 4. und 5. Klässler, 6. Klasse und 1. Sekundarstufe sowie 2. und 3. Sekundarstufe.

Offen wird der Raum wie folgt sein:

Mittwochnachmittag: 4. und 5. Klasse

Freitagabend: 6. Kl. und 1. Sekundarstufe

Samstagabend: 2. und 3. Sekundarstufe

Eröffnungsfest ist am 11. April, komm vorbei und lass Dich begeistern! Der Jugendtreff wird hauptsächlich durch den Jugendarbeiter Ralph Baumgartner begleitet, unterstützt wird er durch Ruth Andermatt.

Was bietet der Jugendraum:

- Unterhaltungsspiele wie Tischtennis, Billard, Dart
- Kinofilme
- Disco
- Ein Begegnungs- und Rückzugsort
- Geburtstagsparty

Bring Deine Ideen ein, gerne unterstützen wir Dich dabei.



Lutz Eichelkraut, Ralph Baumgartner

Kontakt:

Jugendarbeiter
Ralph Baumgartner
r.baumgartner@stawet.ch
076 535 65 25

Unsere Bibliothek – ein Treffpunkt für alle

Ayoma Pfister Thurnherr

50 Jahre Schul- und Gemeindebibliothek Stallikon – wir feiern mit Ihnen

Über das ganze Jubiläumsjahr 2015 verteilt, feiern wir das 50-jährige Bestehen unserer Bibliothek. Die Bibliothek ist im Laufe der Jahre, dank dem grossen Interesse der Stalliker Bevölkerung, beachtlich gewachsen, sowohl an Medien wie auch an Kunden. Kontinuierlich waren Neuerungen möglich wie zum Beispiel die Erweiterung der Medienarten, zuletzt im 2014 mit der Einführung der digitalen Medienausleihe, die gut bei unseren Kunden

angekommen ist. Die im letzten Jahr eingeführten neuen Öffnungszeiten führten zu doppelter Besucherzahl und einer erhöhten Medienausleihe keine Selbstverständlichkeit in der heutigen Bibliothekslandschaft. Wir können mit Freude stolz sein auf unsere „Bibi“ und wir möchten diese anhand diverser Anlässe für Kinder und Erwachsene mit Ihnen teilen.

Auch noch in diesem Jahr, im Sommer, findet eine weitere Verabschiedung statt - Edith Ochsenbein verlässt unser Team Ende Juni. Edith



hat sich mit viel Liebe den Kinderbüchern und Hörbüchern für Kinder und Jugendliche angenommen, lange Jahre auch den Spielen und zuletzt den Comics. Ihre Samichlaus-Anlässe waren stets ein Höhepunkt am Jahresende und haben immer wieder viele Kinder beglückt! Wir danken Edith von Herzen für ihre langjährige Mitarbeit und ihr Engagement.

Jubiläums-Veranstaltungen 2015:

Freitag, 10. April, 20.00 Uhr:
Autorenlesung mit Tim Krohn und Jazz-Pianistin Vera Kappeler



Tim Krohn liest aus seinem grossartigen kleinen Buch «Aus dem Leben einer Matratze bester Machart», Vera Kappeler umspielt die Lesung mit ihrem feinsinnigen und eigenwilligen Spiel auf dem Harmonium und Toypiano. Verpassen Sie diese einmalige Lesung nicht!

Samstag, 30. Mai, 10.00 – 14.00 Uhr:
Jubiläumsveranstaltung und Tag der offenen Tür mit Brunchbuffet und Märchenerzählerin Rahel Roth. Gross und Klein sind herzlich eingeladen!



Märchen mit Rahel Roth

Programm:
10.00 Uhr Türöffnung
10.30 Uhr Märchenzeit mit unserer Märchenfee Rahel Roth
11.00 Uhr Ansprache der Gemeinderätin Iris Geissbühler. Anschliessend Eröffnung des Brunchbuffets
11.45 Uhr Märchenzeit mit unserer Märchenfee Rahel Roth
13.00 Uhr Märchenzeit mit unserer Märchenfee Rahel Roth

Die Ausleih-Theke ist parallel zum Anlass während der ganzen Zeit von 10.00-14.00 Uhr geöffnet.

Donnerstag, 25. Juni, 20.00 Uhr:
Sommerbücherabend mit spannenden Neuheiten und Verabschiedung unserer langjährigen Team-Mitarbeiterin Edith Ochsenbein.

Anschliessend Apérobuffet. Bei schönem Wetter im Atrium des Schulhauses Loomatt, ansonsten in der Bibliothek.

Donnerstag, 2. Juli, 19.00 Uhr:
Vernissage und Ausstellungseröffnung der Arbeiten des Schüler-Schreibwettbewerbes der Primarschule Stallikon.

Ein kreatives Highlight für alle mit unseren jungen Bibliotheksbenutzern im Kunstforum der Bibliothek.

Freitag, 27. November, 20.00 Uhr:
Manu Hofstätter im Lesefieber



Manu Hofstätter

Winterbücherabend mit der Buchhändlerin und „Lesefieber“-Autorin Manu Hofstätter - ein Buchvorstellungseignis der besonderen Art. Bitte schon vormerken und nicht verpassen!

Wir freuen uns sehr, wenn wir Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung begrüssen und mit Ihnen anstossen dürfen!

Buchstart-Treff «Reim und Spiel» mit Leseanimatorin Regina Meier (SIKJM)

Für Eltern und Grosseltern ...
mit Kindern zwischen 9 und 36
Monaten.

Reime und Fingerspiele sind für
Babys das Tor zur Sprache. Tauchen
Sie gemeinsam mit Ihrem Kind in
diese Welt ein.

Lassen Sie Ihr Kind Sprache hautnah
erleben und geniessen Sie die ge-
meinsame Zeit!

Der Anlass ist kostenlos, eine An-
meldung ist nicht erforderlich.

Die nächsten Treffs:

Montag, 23. März, 18. Mai und 22. Juni
jeweils von 15.30 Uhr bis ca. 16.00 Uhr.



Die Medientipps des Bibi-Teams:

Tipp von Silvia Bürgisser:



**Die Legende der
Wächter**

von Kathryn Lasky

Tipps von Ayoma Pfister Thurnherr:



Das Lied der Freiheit

von Ildefonso
Falcones



Gräser der Nacht

von Patrick Modiano

Die Bände 10-15 sind ab sofort
bei uns erhältlich. Die spannende
Fantasy Geschichte geht weiter ...
Ab 10 Jahren

Historischer Roman, der um das
Schicksal der freigelassenen
Sklavin Caridad im Spanien des
18. Jhs. kreist. Eindrücklich und
sehr spannend geschrieben.

Der junge Jean und seine geheimnis-
volle Muse Dannie ziehen im Paris
der 60er-Jahre durch das Mont-
parnasse-Viertel. Doch eines Tages
verschwindet Dannie und Jean wird
in einen ungeklärten Todesfall ver-
wickelt. Den preisgekrönten Roman
führen wir als Buch und Hörbuch.



Telefon: 044 700 13 26
Mail: bibi.stallikon@bluewin.ch
www.bibliothek-stallikon.ch

Die «Jahres Zeiten» kommen und gehen Kunstforum Stallikon

Ariane Buffat

Das Kunstforum präsentiert, passend zum Wechsel der Jahreszeit Winter Frühling, Bilder und Collagen von **Elly Haebler** mit dem Titel «Jahres Zeiten». Die gebürtige Amsterdamerin hat ihr Leben schon seit über 30 Jahren der Kunst verschrieben. Zu Beginn entstanden Portrait- und Landschaftsbilder. Im Kunstforum zeigt Elly Haebler jedoch ihre neueste Leidenschaft. Das Thema Natur ist ins Zentrum ihres Schaffens gerückt. Mit ihrer Kreativität versucht sie die Abläufe der Natur im Laufe der Zeit sichtbar zu machen. Ihre neueren Kunstwerke erforderten etwas Geduld. Mit Hilfe von Videoaufnahmen hielt sie während eines Jahres Monat für Monat die Veränderungen des gleichen Gartenausschnittes fest. Es entstand so ein Jahresablauf, welcher auf einen kurzen Zeitraum zusammengerafft, Details verschwinden lässt und andererseits Veränderungen sichtbar macht, die ansonsten für das Auge kaum wahrnehmbar sind. Mit diesen vielen Eindrücken lässt Elly Haebler aus einer Kombination von Digitaldruck und Acryl- oder Ölmalerei ihre Kunstwerke entstehen. Einige Collagen werden erst bei näherem



Hinsehen sichtbar. Aber sie lässt sich auch von ihren Erinnerungen inspirieren und es entstehen wunderbare Blätter- oder Blütenstrukturen.

Und zu guter Letzt ein Zitat zum Schmunzeln von Wilhelm Busch: "Frühling, Sommer und dahinter gleich der Herbst und bald der Winter, ach, verehrteste Mamsell, mit dem Leben geht es schnell!"



Die nächste Ausstellung beginnt am Donnerstag 7. Mai 2015. Das Kunstforum lädt zur Vernissage der Künstlerin **Monika Marti** aus Obfelden ein. Lassen Sie sich in diesen Frühlingsmonaten inspirieren vom Thema «**Blütentreiben**» untermalt von kurzen poetischen Zeilen.

Musikgesellschaft Stallikon

Hanspeter Bortoluzzi



Liebe Freunde der Musikgesellschaft Stallikon!

Musik – Cocktail mit der Musikgesellschaft Stallikon. Kaum zu glauben, es ist schon wieder Vergangenheit. Mit etwas Wehmut aber viel Freude schauen wir zurück auf unsere Konzerte mit einem bunten Programm aus Melodien quer durch die Musikwelt.

Zu unserer Freude durften wir im Loomattsaal in Sellenbüren aber auch im Gemeindesaal in Bonstetten vor vollem Hause musizieren. Für eine motivierte Musikgesellschaft, erstmals in der Geschichte mit weit über 40 Musikantinnen und Musikanten, war das einer der Höhepunkte im musikalischen Jahresprogramm. Einmal mehr unterstützt durch einige Jungbläser, dieses Jahr sogar auch in solistischen Einlagen.

Für die Musikgesellschaft ist es immer eine Freude, mit den Jugendlichen zu musizieren und wir hoffen, dass dies auch Erlebnisse sind, die ihr musikalisches Leben bereichern werden. Wir danken an dieser Stelle auch den Eltern und den Musiklehrern von JMSA und JUMBA, dass sie diese Aktion jeweils unterstützen.

Ab 2. März 2015 ist nun der reguläre Probebetrieb nach einer kurzen musikalischen Pause wieder im Gange. Das neue Konzertrepertoire der Musikgesellschaft wurde nun für das bevorstehende Vereinsjahr festgelegt. Mit rund 50 buntgemischten Nummern quer durch viele Stilrichtungen ist die Musikgesellschaft stets gerüstet für ein breites Publikum an kleineren und grösseren Veranstaltungen.

Mit der Generalversammlung vom 7. März 2015 wurde der offizielle Teil des Vereinsjahres geschlossen. Neuwahlen, Verabschiedung Jahresrechnung / Budget, Jahresprogramm,



Statutenrevision u.v.m. wurden auf die Traktandenliste genommen. Gerne werden wir im nächsten blickpunkt-stallikon über die Highlights und die neuen Termine informieren.

Es bleibt, allen Sponsoren und Gönnern für die stetige finanzielle Unterstützung zu danken, ohne die es nicht möglich wäre, den Verein zu erhalten und die lange Vereinsgeschichte weiter zu schreiben. Ein herzliches Dankeschön natürlich auch an alle unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer die uns im Vereinsjahr immer tatkräftig unterstützen.

Falls Sie sich für die Musikgesellschaft interessieren, Fragen an die Vereinsleitung haben oder gar eine schlummernde musikalische Leidenschaft wieder aufleben lassen möchten, dann zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Selbstverständlich sind Sie als interessierte Musikantin oder Musiker auch gerne eingeladen in eine unserer Proben reinzuschauen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein erfolgreiches 2015 und hoffentlich bis bald an einem unserer nächsten Konzerte.

Ihre Musikgesellschaft Stallikon

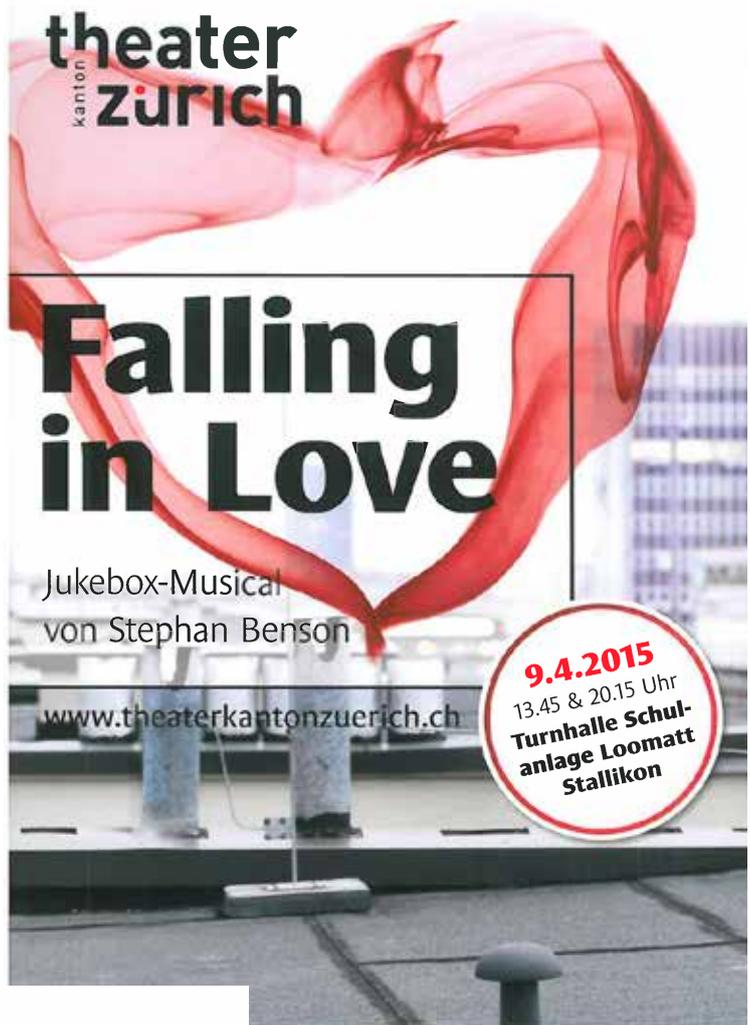
Unsere nächsten Highlights:
Termine folgen

Wir suchen immer Verstärkung!

Bist Du selbst Musiker oder hast welche im Bekanntenkreis? Unsere Proben finden jeweils am Montagabend um 20.15 Uhr im Werkgebäude statt. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen, in eine unserer Proben hineinzuhören oder gleich mitzuspielen.

Susanne Renggli, Musikantin
079 566 56 15
oder
Rolf Müller, Musiker
076 396 40 10
oder

info@musik-stallikon.ch
www.musik-stallikon.ch



Falling in Love

Jukebox-Musical von Stephan Benson | Uraufführung

Eva Herzig ist sterbensunglücklich verliebt. Sie sieht keinen Ausweg mehr: in ihrer Verzweiflung fasst sie den Plan, vom Dach ihres Wohnhauses zu springen. Oben trifft sie auf einen seltsamen Mann. Sie ist sich sicher, dass der heruntergekommene ältliche Gigo- lo niemand anderes ist als Liebesgott Amor höchstselbst, der vom Olymp hinuntergestiegen ist, um sie aus ihrem Elend zu erlösen. Der Alte leugnet zwar, behauptet jedoch, ein bewandertes Experte in Liebesdingen zu sein, und weil er ihr darüber hinaus auch noch verspricht, ihr Leid binnen kurzer Zeit in höchste Lust zu verwandeln, gelingt es ihm, sie vom Sprung in die Tiefe abzuhalten. Eva bietet dem wunderlichen Kerl ein Zimmer in ihrer Wohnung an, die sie mit ihrer Halbschwester, der esoterischen Althippiefrau Dodo und dem nicht praktizierenden Schauspieler Lancelot teilt, und absolviert unter Anleitung ihres Lehrmeisters ein erbarmungsloses Trai-

ningsprogramm in Sachen Verführungskunst. Innerhalb eines Tages soll aus dem unscheinbaren Mauerblümchen eine unwiderstehliche Femme Fatale werden. Eine Herkulesarbeit, denn die schüchterne Angestellte einer Leihbücherei hat nicht nur keinerlei Erfahrung mit Männern, ihre Bemühungen werden auch noch von der eifersüchtigen Dodo mit allen Mitteln hintertrieben. Denn das Objekt der Begierde beider Frauen ist selbstverständlich ihr schnuckeliger WG-Genosse. Doch zum Glück gilt seit allen Zeiten: omnia vincit amor! (Liebe besiegt alles!)

«Falling in Love» – Die schönsten Love-Songs der Welt in einem rasanten Musical über die Irrungen und Wirrungen der Liebe. Musikalisch begleitet von einer dreiköpfigen Band. Skurril, turbulent, irrwitzig komisch, tieftraurig. Wie das Leben. Wie die Liebe.

Regie:
Rüdiger Burbach
Musikalische Leitung:
Till Löffler
Bühne und Kostüme:
Beate Fassnacht
Choreografie:
Meret Hottinger
Es spielen:
Katharina von Bock
Stefan Lahr
Romeo Meyer
Suly Röthlisberger
und die Musiker
Stephan Diethelm
Fatima Dunn
und Till Löffler
Premiere:
19. März 2015

Turnhalle Schulanlage Loomatt Massholderenstrasse 3, 8143 Stallikon

Donnerstag, 9. April 2015, 13.45 und 20.15 Uhr

Veranstalter
Gemeindeverein Stallikon

Patronat
Stallikon

Eintritt
Erwachsene 25.–
AHV, Studenten, Legi 10.–
5.– Reduktion auf regulären Eintrittspreis mit ZKB-Karte

Vorverkauf
Gemeindeverwaltung und Schulverwaltung Stallikon

**Theaterbar geöffnet ab 19.00 Uhr
und nach der Vorstellung**

Hauptsponsorin



Zürcher
Kantonalbank

Theater Kanton Zürich
Scheideggstrasse 37, 8404 Winterthur
Telefon 052 212 14 42
info@theaterkantonzuerich.ch
www.theaterkantonzuerich.ch



präsentiert von
GVZ KANTON ZÜRICH

Medienpartner
Zürcher Zeitung
Landbote
Zürcher Anzeiger
Stadtwranger

Stallikon will den Bus

Sie haben Hunderte Unterschriften gesammelt. Und jetzt?

Welches war die Ausgangslage?

Stallikon investierte mehr als 2.3 Mio. Franken in den Bus 237. Der Bus war erfolgreich: Statt der vom ZVV als Limite gesetzten 10 Fahrgäste pro Fahrt, stiegen im Wochendurchschnitt sogar 12.81 Personen ein. Auch der Kostendeckungsgrad war nicht schlecht, und dem ZVV ging es finanziell gut.

Trotzdem übernahm er die Linie 237 nicht, sondern führte die Linie 227 ein wobei die Verantwortlichen davon ausgingen, dass sie viel weniger attraktiv sei und deshalb 30% weniger Fahrgäste haben werde.

Deswegen zahlt Stallikon heute – mit einem Beitrag Birmensdorfs – gegen Fr. 200'000 pro Jahr für Abend- und Samstagskurse. Man schaue sich einmal auf www.bus237.ch die Fahrplanauswertung an. Der Verbesserungsbedarf ist riesig – und das bei gekauften Verbindungen.

Die Petition

Die Stallikerinnen und Stalliker haben zusammen mit Einwohnern von Bonstetten und Birmensdorf Unterschriften gesammelt, damit der Bus 227 wieder so fährt wie früher der Bus 237. Auch Auswärtige machen mit, weil sie die Linie brauchen. Bisher kamen rund 550 Unterschriften zusammen. Die Petition geht an die drei Gemeinden, richtet sich aber an den ZVV: dieser soll die Buslinie verbessern.

Breite Abstützung

Die Petition wird nicht nur von der Bevölkerung getragen. Auch die Ämtler Kantonsräte Hans Läubli (Grüne) und Jakob Schneebeili (SVP) unterstützen die Petition und machten im Kantonsrat eine Anfrage. FDP und SVP von Stallikon unterstützen die Petition ebenfalls. Und auch der Familienclub, der Männerturnverein und der Gemeindeverein unterstützen. Sie alle



sammeln Unterschriften. Das ist grandios. Wir danken Ihnen ganz herzlich.

Wie weiter?

Der Gemeinderat von Stallikon hat sich enorm eingesetzt. Da macht es nicht viel Sinn, einfach eine Petition abzugeben, den Gemeinderat noch einmal auf die Piste zu schicken und zuzuschauen, was passiert.

Die Buslinie 227 / 237 betrifft nicht nur Stallikon, sondern auch Birmensdorf und Bonstetten. Dort wurden schon letztes Jahr über 440 Unterschriften deponiert. Auch in Birmensdorf ist die Unzufriedenheit gross. Denn heute gehe man von Weissenbrunnen praktischer zu Fuss zum Bahnhof, als mit dem Bus 227 zu fahren und am Bahnhof zu warten. Darum geht die Petition auch in die Nachbargemeinden, deren Gemeinderäte werden sich ebenfalls einsetzen.

Wir werden das Projekt weiter verfolgen, uns für weitere Unterstützung einsetzen und gemäss gesetzlichem Öffentlichkeitsprinzip, Auskunft verlangen und informieren. Von Zeit zu Zeit bekommen Sie unseren Newsletter, und auch die Internetseite

www.bus237.ch wird nachgeführt.

Und der Verein?

Er stellt Ressourcen bereit. Notfalls zahlen die Mitglieder maximal Fr. 50.00 im Jahr. Aber hauptsächlich arbeiten sie mit. Wie die Petition zeigt, funktioniert das bestens. Löhne und dergleichen gibt es keine. Bis heute entstanden keine Kosten, die verteilt werden müssten.

Interessenten melden sich bei: visu.verein@gmail.com und erhalten Informationen und Unterlagen.

Tennis — eine sinnvolle Freizeitaktivität für Kinder und Jugendliche, die viel Spass macht

Der 1987 gegründete Tennisclub Stallikon besitzt vier Sandplätze, ein gemütliches Clubhaus und ist eingebettet im grünen Reppischtal im Ortsteil Sellenbüren.

Tennisunterricht wird durch die Tennis-Academy Marc Raggenbass und Patrick Schmidt angeboten: für alle Altersklassen und Spielstärken, im Einzel- oder Gruppenunterricht.

Der Tennisclub Stallikon ist ein Club für Jung und Alt, Singles und Familien, Anfänger und Profis. Insbesondere möchten wir aber für Kinder und Jugendliche den Einstieg zum Tennisspielen so einfach wie möglich machen. Auch wenn Mama und Papa selber nicht spielen, ist es für Kinder und Jugendliche trotzdem kein Problem, zu günstigen Konditionen in die Geheimnisse des Tennis eingeweiht zu werden.

Im Rahmen unserer Juniorenförderung, nehmen wir ab diesem Frühling am vom Schweizerischen Tennisverband neu geschaffenen Kids Tennis Programm für Kinder bis 10 Jahre teil (www.kidstennis.ch). Innerhalb eines Teams werden die Kinder proaktiv motiviert, Punkte für ihre Mannschaft an der Kids Tennis High School zu sammeln. Dies erlaubt den Kleinsten spielerisch das Tennisspielen zu erlernen und als Mitglied eines Teams, wächst die Begeisterung für den Tennissport ins Unendliche.

Selbstverständlich sind auch ältere Kinder und Jugendliche herzlich willkommen. Auch sie haben die Möglichkeit, neben dem freien Spielen, von professionellen Trainern zu profitieren. Viele verschiedene Club-Anlässe wie zum Beispiel Junioren-Interclub, Junioren-Clubmeisterschaften oder Intensivwochen während den

Ferien runden unser Angebot ab.

Sind sie neugierig geworden und möchten mehr wissen?

Weitere Informationen findet man auf unserer Webseite (www.tcstallikon.ch) oder nehmen Sie doch einfach Kontakt auf mit unserem Juniorenverantwortlichen Thomas Kindler (thomas_kindler@hotmail.com).



FDP Stallikon — Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt Aufruf zum Mittun!

Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt sind die Basis unserer Strategie für die Zukunft der Schweiz, so das Leitmotiv der FDP. Freiheit bedeutet, dass wir unser Leben selbstbestimmt leben können, nicht grenzenlos aber mit Verantwortung. Gemeinsinn verbindet Kulturen, Sprachen und Regionen. Mit freiwilligem Engagement in Familie, Nachbarschaft, Verein und Politik stärken wir unsere Gemeinschaft. Fortschritt ist der Schlüssel zum Wohlstand von morgen. Innovation und technischer Fortschritt, nicht Verbote, bringen uns weiter, von der Gesundheit über Verkehr bis zur Energie. Die FDP Stallikon setzt sich für Freiheit ein, übernimmt Verantwortung, lebt den Gemeinsinn, glaubt an den

Fortschritt und packt die Chancen der Zukunft. Sie tut dies mit Engagement in Stallikon und Region für einen ausgewogenen Finanzhaushalt, verbesserten öffentlichen Verkehr, insbesondere den Service an das hochleistungsfähige Zürcher S-Bahnnetz, Förderung der Zusammenarbeit der Gemeinden Bonstetten, Stallikon, Wettswil in definierten öffentlichen Leistungen, eine leistungsstarke Schule, Schaffung von Kontakten zu politisch interessierten Bürger/innen, eine adäquate Vertretung der FDP in den Gemeindebehörden. Und dazu sucht sie engagierte Einwohner/innen jeden Alters, die bei freiwilligen Einsätzen mithelfen, auch bei Überlegungen zu internen Optimierungen. Liberal Interessierte

mögen sich ganz unverbindlich beim Co-Präsidium weiter informieren. Fragen und Beiträge sind immer willkommen im Diskussionsforum.

Kontakt: www.fdp-stallikon.ch.

**FDP. Die Liberalen
Stallikon**

Trotz Schnee erneut Teilnehmerrekord am Reppischtallauf

Wetterprognose vom Samstag auf Sonntag 25.1.2015: Schneefall in der Nacht! Dies ist genau „the worst case“ für einen Veranstalter eines Joggingwettkampfes und lies das OK des 26. Reppischtallaufes definitiv nicht mehr ruhig schlafen. Doch die Streckenverantwortlichen der Gemeinde Stallikon standen schon früh auf den Beinen und leisteten Grosseinsatz, so dass sich die verschiedenen Rennstrecken bereits um 8.00 Uhr perfekt präpariert präsentierten, und der Reppischtallauf bei super Verhältnissen, leider zwar bewölktem Himmel aber für diese Jahreszeit angenehmen 2-4°, abgehalten werden konnte. Ganz herzlichen Dank allen, die dafür Grosses geleistet hatten.

Punkt 10.00 Uhr ertönte der erste Startschuss für die Kleinsten, zum ersten Mal abgegeben von Data-sport, er war an dieser Veranstaltung erstmals für die korrekten Zeiten verantwortlich. Die jüngste dieses ersten Feldes war gerade einmal um die 4 Jahre alt. Um 12.00 Uhr standen dann, mit knapp 200 Läufern und Läuferinnen, mit dem Hauptfeld, die meisten Teilnehmer und Teilnehmerinnen am Start. Hier war der älteste Athlet sagenhafte 77 Jahre alt, und er verlor nur gut 10 Minuten auf den Sieger und klassierte sich damit, unter den 143 männlichen Finishern, im super 96. Rang!

Einen Streckenrekord durften die zahlreich erschienen Zuschauer beklatschen. **Joana Pani**, Bülach pulverisierte die Bestmarke bei der ältesten Jugendkategorie so richtig. Mit 9 Minuten 26 Sekunden für die 2000m lange Strecke rannte die 14-jährige Joana um sensationelle 45 Sekunden schneller als ihre Vorgängerin. Den einzigen einheimischen Sieg erlief sich **Leif Bernhard** (03) bei den 12-14 jährigen Knaben über die Distanz von 950m, in der Zeit von 3.43.8. Doch auch weitere Resultate der gestarteten Stalliker und Stallikerinnen dürfen sich sehen lassen. So erreichten bei den jüngsten den Piccolos I über 500m, sowohl **Timo Bösch** in 2.41,8 als auch **Jade Moisson** mit 3.12,8 Minuten einen guten 5. Rang. **Sara Theiler** wurde 6. knapp vor der um 2 Jahre jüngeren **Lena Moisson**, **Noa Hartmann** klassierte sich auf dem 8. Rang. Bei den 15-17 jährigen Knaben durften gleich 2 Stalliker auf das Podest steigen. **Linus Bernhard** wurde in 9.19,0 2. und **Dan Schönenberger** 3. mit der Zeit von 9.33,4. Bei der Hauptklasse über 8km durften die Stalliker und Stallikerinnen einen weiteren einheimischen Podestplatz beklatschen. **Vera Maria Sennhauser** erlief sich den 2. Rang mit einer Zeit von 38.10,1. Mit **Beat Blätter** auf dem 8. Rang bei den Herren B sowie **Jan Wittek** als 7. bei den Herren E rangierten sich auch 2 Stalliker Männer unter den ersten 10. Sie benötigen für die 8km 29.01,0

respektive 40.18,1 Minuten. Auch Walker und Walkerinnen nahmen die längste Strecke unter die Füsse. Unter ihnen auch unsere Gemeinderätin **Iris Geissbühler**. Sie war als 1. Frau im Ziel. Sie durfte aber nicht auf's oberste Treppchen steigen, denn beim Walken gibt's keine Rangverkündigung.

Die Tagessieger der Hauptklassen hiessen wie in den vergangenen zwei Jahren, **Jutta und Carsten Brod** aus Konstanz.

Das OK darf auf einen gelungenen Lauf zurückblicken. Es verletzte sich niemand, trotz Schnee auf den nicht räumbaren Strecken, und auch in diesem Jahr durfte man sich wieder über einen Teilnehmerrekord freuen.

Alle Resultate können unter www.reppischtallauf.ch eingesehen werden.



Jubla Säuliamt

Liebe Kinder und Jugendliche!
Liebe Eltern!

Wisst ihr, was Jubla ist? Jubla steht für Jungwacht und Blauring und ist eine Organisation, die von Jugendlichen geleitet wird. Diese sind in J&S Kursen (Jugend & Sport) dazu ausgebildet worden. In der ganzen Schweiz gibt es Jublascharen, und auch eine im Säuliamt! Unsere Schar besteht aus ca. 55 Mitgliedern (40 Kindern plus 15 Leitern) und ungefähr jeden zweiten Samstag findet eine Gruppenstunde (Grustu) statt. Ob im Wald spielen und Feuer machen, drinnen basteln, backen oder Besenunihockey spielen. Spiel, Spass, Kreativität und neues Entdecken stehen im Vordergrund. Die Grustus finden in alters- und geschlechtergetrennten Gruppen

statt. Neben mehreren Scharanlässen wie Schlittelpausch, Badeplausch, Sporttag und Waldweihnachten, findet zweimal im Jahr ein Lager statt. Das eine Lager geht drei Tage über Pfingsten und das andere ist ein zweiwöchiges Sommerlager in den ersten beiden Sommerferienwochen. Unsere Räumlichkeiten befinden sich in der katholischen Kirche Affoltern am Albis, von welcher wir auch unterstützt werden. Wir sind aber offen für alle Kinder, egal welcher Konfession oder Religion sie angehören. Falls wir euch neugierig gemacht haben, schaut doch auf unserer Homepage unter www.jublasaeuliamt.ch vorbei. Dort findet ihr noch mehr Infos über uns, und ihr könnt Fotos von Anlässen und Lagern anschauen.



Vom 23. Mai bis 25. Mai 2015 findet unser Pfingstlager statt, welches eine ideale Gelegenheit ist, einmal Jubla-Lagerluft zu schnuppern! Wir freuen uns auf alle Kinder im Alter zwischen 6 und 15 Jahren!

Bei Fragen oder für mehr Infos schreibt uns an info@jublasaeuliamt.ch

Samariter-Kurse

Erinnerung an kommende Kurse in Stallikon

Nothilfekurs eLearning

7 Stunden

Samstag, 27. Juni 2015

09.00-17.00 Uhr

Kurskosten Präsenzkurs

Fr. 135.- inkl. Mittagpause

Kosten eLearning Fr. 15.-

Werkgebäude Stallikon

Notfälle bei Kleinkindern

2 x 4 Stunden

Samstag, 24. und 31. Oktober 2015

09.00-13.00 Uhr

Kurskosten Fr. 100.-

Für Paare: Fr. 150.-

Werkgebäude Stallikon

eLearning Reanimation (BLS-AED)

Auf Anfrage!

Grundkurs und Refresher

2 – 6 Stunden

Firmenkurse

Auf Anfrage!

Die Beschreibungen aller Kursinhalte inkl. Anmeldeöglichkeiten finden Sie unter www.samariter-stallikon.ch > Kurse. Ebenso alle weiteren Informationen über unseren Verein.

Für Auskünfte und Anmeldung

melden Sie sich bitte bei:

Maria Günter Tel. 044 710 44 79

oder E-Mail:

kurse@samariter-stallikon.ch

Haben Sie Interesse?

Melden Sie sich. Wir freuen uns

Ihr Samariterverein Stallikon-Aeugst

Frühlingsexkursion Verein Naturnetz Unteramt Pirsch durch Siedlung, Wald und Feld



Haussperling, der „Vogel des Jahres von Bird Life Schweiz“

Viele Zeichen stehen Ende März auf Frühling, die schönste und spannendste Jahreszeit. Der richtige Zeitpunkt für unsere traditionelle Frühexkursion.

Dieses Jahr richten wir unser Augenmerk speziell auf zwei Vogelfamilien: Sperlinge und Finken. Allen voran auf den Haussperling „Vogel des Jahres 2015“ und auf die Finkenvögel: Buchfink, Grünfink und Distelfink. Die beiden Exkursionsleiter stellen die gefiederten Nachbarn einzeln vor.

Sie erfahren viel über die speziellen Lebensweisen. Ein weiteres Thema der Exkursion ist der Efeu. Über diese immergrüne, ausdauernde Pflanze und ihren besonderen Jahreszyklus gibt es Erstaunliches zu berichten.

Die Exkursionsroute führt uns vom Bahnhof Bonstetten-Wettswil mit einem Abstecher zum Ziegeleiweiher in zwei Gruppen durch Wohnquartiere in den Wald Cholholz/Herenzholz. Von dort geht es weiter zum Beerimoos. Immer wieder lauschen wir dem Vogelgesang, der uns verrät, welcher Vogel sich wo befindet. Natürlich achten wir auch auf weitere Frühlingsboten und auf die Efeubäume, wo es zuweilen vor lauter Vogelgezwitscher kaum etwas anderes mehr zu hören gibt. Auf dem Hof der Familie Trachsler, im Grüt, lassen wir die Exkursion bei Zopf und warmem Getränk ausklingen.

Wir sind gespannt, was uns Fauna und Flora an diesem Morgen für Überraschungen bescheren! Was können wir in Hecken, auf Bäumen und im Wald entdecken? Welches werden die Höhepunkte unserer Beobachtungen sein? Mit welchen interessanten Erläuterungen werden uns die Exkursionsleiter erfreuen?

Kommen Sie am 29. März 2015 mit uns auf die Exkursion. Wir freuen uns auf Sie. Eine Anmeldung ist nicht nötig, aber warme Kleidung.

**Sonntag, 29. März 2015,
Start 06.30 Uhr beim Bahnhof
Bonstetten-Wettswil**

Kinderkino – Programm



14.3.2015 im Singsaal Schulhaus Loomatt:

16 Uhr: Michel (ab 0 Jahre)
18 Uhr: Die Vampirschwestern (ab 0 Jahre)

11.4.2015 im Singsaal Schulhaus Loomatt:

16 Uhr: Das Dschungelbuch (ab 0 Jahre)
18 Uhr: Hobbit 1 (ab 12 Jahre)

9.5.2015 im Singsaal Schulhaus Loomatt

16 Uhr: Das kleine Gespenst (ab 0 Jahre)
18 Uhr: Fünf Freunde 1 (ab 6 Jahre)

6.6.2015 im Singsaal Schulhaus Loomatt

16 Uhr: Mein Freund, der Delfin (ab 0 Jahre)
18 Uhr: Freaky Friday (ab 0 Jahre)



BEWEGEN UND ERLEBEN

Kraft, Beweglichkeit, Wohlbefinden und Entspannung

Yoga Dienstag 08:45 - 10:00h in Stallikon
 Donnerstag 19:30 - 21:00h in Maschwanden

Pilates Mittwoch 18:30 - 19:30h in Stallikon

Einstieg in laufende Kurse ist jederzeit möglich

Specials Samstag 08:15 - 09:45h
Workshops Samstag 14:00 - 16:30h

Ausschreibungen zu aktuellen Themen finden Sie auf meiner Homepage

Ursula Hotz

Bewegungspädagogin BGB | Yogalehrerin RYT500
 info@yogapilatesrueckenfit.ch | www.yogapilatesrueckenfit.ch

YOGA URSULA HOTZ
 PILATES
 RÜCKENFIT



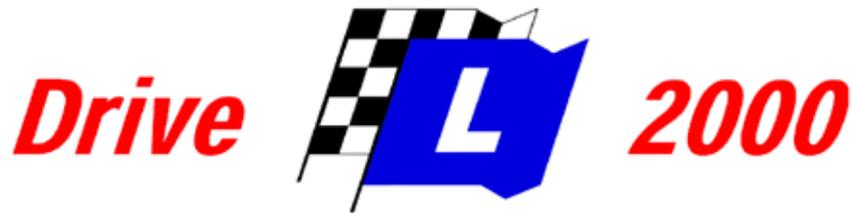
Stundenplan

Montag	08.30 - 09.30	Pilates	Monica
	09.45 - 10.45	Power-Pump	Monica
Dienstag	17.00 - 18.00	Kids Hip Hop	Andrea
	19.45 - 20.45	Zumba	Rosita
Mittwoch	08.30 - 09.30	Pilates	Monica
	09.45 - 10.45	Pilates	Monica
	17.00 - 17.55	Kids Hip Hop	Andrea
Donnerstag	09.30 - 10.30	Zumba	Rosita
	18.45 - 19.45	Toning/Pilates	Monica
Samstag	10.00 - 11.15	Power-Pump*	Team

Inhaberin: Monica Rizzo Telefon: 079 639 48 18 E-Mail: info@armonia-training.ch

Für mehr Infos besuchen sie: www.armonia-training.ch

Fahrschule - Fahrtrainings



079 - 205 60 60

Marc Hättenschweiler - 8143 Stallikon
www. Drive-2000.ch



CITROËN

Vertretung seit 1974

Garage Langenegger AG 8143 STALLIKON

Service + Reparaturen diverser Marken
Räder-Service

Hol- und Bring-Service

Reppischtalstrasse 90 Tel. 044 700 05 29
garage.langenegger.ag@bluewin.ch



TAMOIL-Tankstelle

Betreuung nach **Montessori** seit 1998



Für Kinder ab 2½ Jahren in Englisch und Deutsch

Kreativität - Selbständigkeit - Logisches Denken - Individuelles Lernen - Sozialisierung - Spielen im Freien

TakiBo-Tageskinderstätte Bonstetten
 Friedhofstrasse 65 8906 Bonstetten
 044 701 12 11 www.takibo.ch

Studierende und AHV?
Mindestbeitrag

oder mehr?

Die Antwort finden Sie hier:
www.svazurich.ch/studierende

SVA Zürich

Ab wann muss ich für meinen
Babysitter

AHV-Beiträge zahlen?

Die Antwort finden Sie hier:
www.svazurich.ch/beitraege

SVA Zürich

Mit

68

an der Arbeit – muss ich trotzdem
AHV-Beiträge zahlen?

Die Antwort finden Sie hier:
www.svazurich.ch/rentenalter

SVA Zürich

Ich will von der AHV eine

Vollrente

Was ist dafür notwendig?

Die Antwort finden Sie hier:
www.svazurich.ch/renten

SVA Zürich

Warum dürfen wir die
Unfallversicherung
für die gemeinsame Putzfrau
nicht teilen?

Die Antwort finden Sie hier:
www.svazurich.ch/iv

SVA Zürich

Was bietet mir die IV-Stelle,
wenn ich

keine Rente

will?

Die Antwort finden Sie hier:
www.svazurich.ch/iv

SVA Zürich

Hallöööchen!!



Frühjahrsrabatt

auf alle  Geräte
40% Rabatt

W.R. Bernhard Wettwil AG

044 / 700 25 25



8907 Wetzwil s.A.

huber

Bäckerei
Konditorei
Confiserie



Unser kreatives Konditorei-Team bietet für Ihren Anlass spezielle Tortenkreationen an. Es entstehen einmalige, süsse Kunstwerke!



www.essbare-werbung.ch

Dafür verwenden wir Airbrush wie auch unseren Fotodruck für essbare Aufleger, um Ihre Wünsche individuell umsetzen zu können...






Reppisch Märt

Ihr Dorfladen in Stallikon

Bei uns finden Sie Alles für den täglichen Bedarf, von Früchten und Gemüse von den Bauern aus der Umgebung oder täglich frisch vom Engros-Markt über Spezialitäten aus aller Welt bis zu einer grossen Auswahl an Weinen, auch solchen, die der Master of Wine Paul Liversedge für uns ausgesucht hat

Sellenbüren 61
8143 Stallikon
044 558 87 85
info@reppischmaert.ch



Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 06.30 - 19.30
Sa: 06.30 - 17.00

ZUVERLÄSSIG FÜR SIE DA VON A BIS ZURICH



Fachkompetente Beratungen

- Unfall & Krankheit
- Vorsorge & Anlage
- Sach- & Haftpflichtversicherungen
- Vermögensversicherungen
- Fahrzeuge & Reisen
- Wohnen & Bauen
- Haftung & Recht

Vor Ort für Sie da:

Zurich, Generalagentur Daniel Stotz
Oliver Bachmann
Weidelacherstrasse 17
8143 Stallikon
078 724 03 18 (mobil)
oliver.bachmann@zurich.ch

**Sonderrabatt für Hauseigentümer –
Verbandsmitglieder (HEV)**



ZURICH®

**ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.**

VERANSTALTUNGSKALENDER

20.03.- 04.04.15	Kunstforum der Bibliothek: Ausstellung JAHRES ZEITEN	
20.03.2015	Gemeindeverein Stallikon: Generalversammlung	
23.03.2015	Schul- und Gemeindebibliothek: Buchstart-Treff	15:30-16:00
	Trudi Schriber: Senioren (Damen/Herren)-Fit/Gym sportlich	17:15-18:15
24.03.2015	MTV Stallikon: Wintersport - Kraft und Konditionstraining	18:30-19:30
28.03.2015	Politische Gemeinde + Gemeindeverein: Grümpel & Gulasch	
29.03.2015	Ver. Naturnetz Unteramt: Pirsch durch Siedlung, Feld+Wald	
30.03.2015	Trudi Schriber: Senioren (Damen/Herren)-Fit/Gym sportlich	17:15-18:15
31.03.2015	MTV Stallikon: Wintersport - Kraft und Konditionstraining	18:30-19:30
	ev.-ref. Kirchgemeinde: Gastspiel Theater 58	

März 2015

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
23	24	25	26	27	28	1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31	1	2	3	4	5

06.04.2015	Trudi Schriber: Senioren (Damen/Herren) - Fit/Gym sportlich	17:15-18:15
07.04.2015	MTV Stallikon: Wintersport - Kraft und Konditionstraining	18:30-19:30
09.04.2015	Senioren-Wandergruppe Stallikon: Seniorenwanderung	
	Theater Kanton Zürich «Falling in Love»	13:45+20:15
10.04.2015	Bibliothek: Autorenlesung; Tim Krohn & Pianistin Vera Kappeler	20:00
12.04.2015	Politische Gemeinde: Kantonsratswahlen	
	Tennisclub: ca. Saisonstart	
14.04.2015	MTV Stallikon: Wintersport - Kraft und Konditionstraining	18:30-19:30
25.04.2015	Tennisclub: Frühlingsputzete	09:00

April 2015

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
30	31	1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	1	2	3

02.05.- 28.06.15	Tennisclub: Interclub	
04.05.2015	Trudi Schriber: Senioren (Damen/Herren) - Fit/Gym sportlich	17:15-18:15
07.05.2015	Senioren-Wandergruppe Stallikon: Seniorenwanderung	
09.05.2015	Samariterverein: Kleidersammlung	
11.05.2015	Trudi Schriber: Senioren (Damen/Herren) - Fit/Gym sportlich	17:15-18:15
16.05.2015	Verein Pro Aumüli: Mülitag in der Aumüli	09:00-17:00
18.05.2015	Schul- und Gemeindebibliothek: Buchstart-Treff	15:30-16:00
	Trudi Schriber: Senioren (Damen/Herren) - Fit/Gym sportlich	17:15-18:15
23.05.2015	Gemeindeverein: Pfingstwanderung	
29.05.2015	ev.-ref. Kirchgemeinde: Konzert	20:00
30.05.2015	Bibliothek Stallikon: Jubiläumsveranstaltung 50 Jahre	10:00-14:00
	Verein Naturnetz Unteramt: Wo die wilden Tiere wohnen	14:00-17:30

Mai 2015

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
27	28	29	30	1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

01.06.2015	Trudi Schriber: Senioren (Damen/Herren) - Fit/Gym sportlich	17:15-18:15
03.06.2015	Samariterverein: Blutspenden	17:30-20:00
	Politische Gemeinde: Gemeindeversammlung	20:15
06.06.2015	Stiftung RgZ: Loomattfest	12:00-18:00
	Verein Naturnetz Unteramt: Libellen im Unteramt	14:00-16:30
08.06.2015	Trudi Schriber: Senioren (Damen/Herren) - Fit/Gym sportlich	17:15-18:15
11.06.2015	Senioren-Wandergruppe Stallikon: Seniorenwanderung	
12.06.2015	Jugendriege Stallikon: Dä schnällscht Stalliker 2015	17:00-20:00
14.06.2015	Politische Gemeinde: Abstimmungen	
15.06.2015	Trudi Schriber: Senioren (Damen/Herren) - Fit/Gym sportlich	17:15-18:15
22.06.2015	Schul- und Gemeindebibliothek: Buchstart-Treff	15:30-16:00
	Trudi Schriber: Senioren (Damen/Herren) - Fit/Gym sportlich	17:15-18:15
25.06.2015	Bibliothek Stallikon: Sommer-Bücherabend	20:00
27.06.2015	Verein Naturnetz Unteramt: Pirsch am Türlensee	13:30-17:15
29.06.2015	Trudi Schriber: Senioren (Damen/Herren) - Fit/Gym sportlich	

Juni 2015

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	1	2	3	4	5

Nähere Informationen zu den einzelnen Einträgen siehe Veranstaltungskalender: www.stallikon.ch/veranstaltungen

Nächste Ausgaben

2. Juli 2015 | Redaktionsschluss **10. Juni 2015**

1. Oktober 2015 | Redaktionsschluss 9. September 2015

10. Dezember 2015 | Redaktionsschluss 18. November 2015

Beiträge, Einsendungen und Inserate an: blickpunkt@stallikon.ch
 Benutzungs- und Inseratereglement: www.stallikon.ch/blickpunktstallikon
 Einträge für den Veranstaltungskalender: www.stallikon.ch/veranstaltungen

Impressum blickpunktstallikon Nr. 2 | März 2015

Herausgeberin **Gemeinde Stallikon, www.stallikon.ch** | Redaktion **Monika Rohr, Lyke Gschwend, Sabrina Kindschi** | Layout **Lyke Gschwend** |

Redaktionsadresse **Gemeindeverwaltung Stallikon, Reppischtalstrasse 53, 8143 Stallikon** | E-Mail: blickpunkt@stallikon.ch | Druck

Käser Druck AG, Stallikon | Auflage **1600 Ex.** | Das Magazin erscheint 4-5 Mal jährlich.